

# VERGABEUNTERLAGEN

2026002243

Reutersbrunnenstr. 34, Neubau KJND und KJHZ,  
Baustelleneinrichtung 1.BA

Öffentliche Ausschreibung (VOB)  
Ausschreibung

AUFTRAGGEBER

Stadt Nürnberg Hochbauamt  
Mariantorgraben 11, 90402 Nürnberg, Deutschland

---

29.05.2026

# Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen .....	1
Projektinformation .....	1
Vertragsbedingungen/Formulare.....	5
Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB)_eRechnung .....	5
Besondere Vertragsbedingungen (BVB) VOB .....	11
Ergänzende Bedingungen zur Rechnungsstellung_eRechnung.....	11
Datenschutzhinweis Vergabeverfahren.....	13
Datenschutzhinweis Bieterkartei .....	15
Merkblatt Baumschutz auf Baustellen .....	17
Produkte/Leistungen .....	18
Eignungskriterien.....	53
Leistungskriterien .....	55
Anlagen .....	59

# Allgemeine Informationen zum Verfahren

Es ist beabsichtigt, die in der Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

Projektinformationen					
Projektnummer:	2026002243				
Projektname:	Reutersbrunnenstr. 34, Neubau KJND und KJHZ, Baustelleneinrichtung 1.BA				
Gewerk:	Baustelleneinrichtung				
Projektbeschreibung:	Errichtung und Vorhaltung Bauzaun: ca. 55 m, Erstellung und Vorhaltung Containeranlage, Errichtung der Bautafel				
CPV-Code	<table> <tr> <th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr> <tr> <td>45113000-2</td><td>Baustelleneinrichtung</td></tr> </table>	Code	Bezeichnung	45113000-2	Baustelleneinrichtung
Code	Bezeichnung				
45113000-2	Baustelleneinrichtung				
Vergabeart:	Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB				
Termine					
Bekanntmachung am:	29.05.2026				
Einreichungsfrist Teilnahmeantrag:	bis einschließlich um Uhr				
Angebotsfrist:	bis einschließlich 01.07.2026 um 09:20:00 Uhr				
Eröffnungstermin:	am 01.07.2026 ab 09:20:00 Uhr				
Bindefrist:	bis einschließlich 07.08.2026				
geplante Ausführungsdauer:	vom 07.09.2026 bis einschließlich 28.09.2029				
Anmerkungen zur Ausführungsdauer:					

## 1. Auskünfte

Auskünfte erteilt die Vergabestelle (sofern in der Leistungsbeschreibung keine abweichenden Angaben gemacht werden). Der Einwand, dass der Bieter über den Umfang der Leistung oder über die Art und Weise der Ausführung nicht genügend unterrichtet gewesen sei, wird ausgeschlossen.

Die Kommunikation mit der Vergabestelle erfolgt ausschließlich über das Nachrichtenmodul im Vergabemanagementsystem der Deutschen eVergabe. Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden. Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet. Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse:

<https://portal.deutsche-evergabe.de>. Bieterfragen müssen bis spätestens **22.06.2026 23:00 Uhr** eingegangen sein, für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert. Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

## 2. Kriterien für die Auftragsvergabe

Bewertungsmethode: Niedrigster Preis

Gewichtung: siehe in der Leistungsbeschreibung

Gelten besondere Zuschlagskriterien, werden diese bekannt gemacht und können dann als Wertungsmatrix in der Angebotsmaske des Bieterassistenten eingesehen werden.

## 3. Bedarfspositionen

Eventuelle Bedarfspositionen werden grundsätzlich gewertet.

## 4. Mehrere Hauptangebote

Mehrere Hauptangebote sind nicht zulässig.

## 5. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen

### Hinweise für das Erstellen von Nebenangeboten:

Falls die Abgabe von Nebenangeboten zugelassen ist, sind diese über die Option „Nebenangebote erstellen“ zu erstellen und nicht als Anlage des Hauptangebots hochzuladen. Eine genaue Anleitung für die korrekte Erstellung von Nebenangeboten finden Sie hier.

## 6. Preisnachlässe

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und an der dafür vorgesehenen Stelle (in der Angebotsmaske des Bieterassistenten im Unterpunkt "Nachlass") aufgeführt sind. Nicht zu wertende Preisnachlässe (z.B. Skonti) bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, wird ein als Vomhundertsatz angebotener Preisnachlass bei der Abrechnung und den Zahlungen von den Einheits- und Pauschalpreisen abgezogen, auch von denen der Nachträge, deren Preise auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind. Änderungssätze bei vereinbarter Lohngleitklausel werden durch den Preisnachlass nicht verringert.

## 7. Losaufteilung

Eine Losaufteilung ist vorgesehen:      Nein  
Art der Losauswahl:

## 8. Eigene Geschäftsbedingungen

*Werden dem Angebot eigene Vertrags- oder Geschäftsbedingungen des Bieters (z.B. Individualklauseln, AGB, Eigentumsvorbehalte, Zahlungsziele) beigelegt, wird das Angebot gem. § 13 Abs. 1 Nr. 5 Satz 1 VOB/A iVm. § 16 Abs. 1 Nr. 2 VOB/A bzw. gem. § 13 EU Abs. 1 Nr. 5 Satz 2 VOB/A iVm § 16 EU Nr. 2 VOB/A ausgeschlossen, wenn eine Aufklärung ergibt, dass der Bieter an seinen Bedingungen festhalten möchte und damit tatsächlich von den Inhalten der Vergabeunterlagen abweichen will.*

## 9. Vergabeunterlagen/ Vertragsbedingungen

Mit der Angebotsabgabe werden die im Angebotsassistenten (Workflowpunkte Vertragsbedingungen/Formulare und Produkte/Leistungen) hinterlegten und aufgeführten Vertragsbedingungen, die Leistungsbeschreibung sowie die VOB/B und die VOB/C, in der am Tage der Angebotseröffnung jeweils gültigen Fassung, Vertragsbestandteil. Die Rangfolge richtet sich nach §1 VOB/B.

Insbesondere sind die Bewerbungsbedingungen und die ergänzende Erklärung zur Angebotsabgabe zu beachten, die bereits mit Angebotsabgabe verbindlich gelten.

## 10. Bindefrist

Mit Abgabe des Angebots ist der Bieter bis zum Ablauf der Bindefrist an sein Angebot gebunden.

## 11. Ausschluss von weiteren Auftragserteilungen

Eine wesentlich unvollständige oder falsche Erklärung im Vergabeverfahren kann den Ausschluss von weiteren Auftragserteilungen zur Folge haben.

## 12. Datenschutz

a) Verarbeitung personenbezogener Daten durch freiwillige Angabe:

Die von den Bietern erbetenen personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert. Die Angaben erfolgen freiwillig und sind Voraussetzung für die Berücksichtigung des Angebotes.

**b) Qualifizierter Datenschutzhinweis:**

Ein qualifizierter Datenschutzhinweis im Zusammenhang mit der Vergabe von öffentlichen Aufträgen und Konzessionen ist Bestandteil der Vergabeunterlagen.

**c) Personenbezogene Daten Dritter:**

Werden der Auftraggeberin personenbezogene Daten Dritter (z.B. von Mitarbeitern des Auftragnehmers/der Auftragnehmerin) als Betroffene übermittelt, so ist der Auftragnehmer/die Auftragnehmerin für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Verpflichtungen diesbezüglich eigenständig verantwortlich. Auf die Freiwilligkeit ihrer Angaben ist hinzuweisen und der qualifizierte Datenschutzhinweis der Auftraggeberin ist den Betroffenen bekannt zu machen.

### **13. Form der Angebotsabgabe**

Durch die elektronische Angebotsabgabe ist das Textformerfordernis gemäß § 126 b BGB erfüllt. Die Angebotsabgabe auf herkömmlichem vollständig schriftlichem Weg (Papierform) ist in diesem Verfahren nicht zugelassen.

Bei Rückfragen zur Bedienung der Software wenden Sie sich bitte an den Support der Firma Healy Hudson: Diesen erreichen Sie über die Schaltfläche/Funktion "Support aktivieren" in Ihrem Angebotsassistenten oder über die E-Mailadresse [service-bieter@deutsche-evergabe.de](mailto:service-bieter@deutsche-evergabe.de). Die Angebotsunterlagen sind in der Eingabemaske im Bieterassistenten auszufüllen und bis zum Einreichungstermin über die Vergabepattform abzugeben. Die Angebotsfrist finden Sie unter Allgemeines > Termine. Um Angebote außerhalb des Vergabemanagementsystems elektronisch bearbeiten zu können, verwenden Sie bitte Ihre Kalkulationssoftware oder eines der im Internet kostenlos zur Verfügung gestellten AVA-Programme (z. B. unter [www.heitker.de](http://www.heitker.de)).

### **14. Kalkulation**

Von den für die Beauftragung in Frage kommenden Bietern sind ausgefüllte Kalkulationsblätter 221 oder 222, nach ihrer Kalkulationsmethode, sowie zusätzlich 223 vor der Auftragserteilung zu übermitteln. Im Formblatt 223 sind alle Positionen des Leistungsverzeichnisses aufzugliedern. Bis zu einer Angebotssumme von 50.000 € behält sich der Auftraggeber vor, nur ausgewählte Positionen im Formblatt 223 aufgliedern zu lassen. Die Nachforderung der Aufgliederung der Leistungen des/der Nachunternehmer(s) wird vorbehalten.

### **15a. Nachprüfungsstelle für nationale Verfahren nach VOB/A**

Regierung von Mittelfranken

VOB-Stelle

Promenade 27, 91522 Ansbach

### **15b. Nachprüfungsbehörde für EU-weite Verfahren nach VOB/A**

Vergabekammer Nordbayern

bei der Regierung von Mittelfranken

Promenade 27, 91522 Ansbach

### **16. Wichtige Bieterhinweise**

Es wird vorsorglich darauf hingewiesen, dass Änderungen der Ausschreibungsunterlagen zwingend zum Angebotsausschluss führen, auch wenn diese unabsichtlich oder unbewusst erfolgen.

Zu einer Änderung der Ausschreibungsunterlagen kann es beispielsweise durch Angebotserläuterungen, welche der Leistungsbeschreibung oder den Vertragsbedingungen widersprechen, kommen, ebenso durch Textergänzungen oder Eintragungen in die Vergabeunterlagen.

Eigene Vertragsbedingungen des Bieters (insbesondere Liefer-, Vertrags- und Zahlungsbedingungen, unabhängig davon ob es sich um vorformulierte Geschäftsbedingungen oder

Individualklauseln handelt) werden in keinem Fall Vertragsbestandteil. Darunter fallen beispielsweise auch Hinweise zum Zahlungsziel, zum Gerichtsstand oder die Erklärung von Eigentumsvorbehalten. Werden dennoch eigene Vertragsbedingungen mit dem Angebot eingereicht, wird die Auftraggeberin im Rahmen des rechtlich Zulässigen aufklären, ob es sich bei der Beifügung um ein Missverständnis oder ein Versehen handelt und inwieweit der Bieter an seinen Vertragsbedingungen festhalten will. Sieht der Bieter von seinen eigenen Vertragsbedingungen ab und erklärt, dass er an diesen nicht festhält und verbleibt nach deren Streichung ein dem maßgeblichen Inhalt der Vergabeunterlagen vollständig entsprechendes Angebot, erfolgt kein Ausschluss des Angebotes. Will der Bieter hingegen von seinen Vertragsbedingungen keinen Abstand nehmen, liegt eine gewollte Änderung der Vergabeunterlagen vor, die zum Angebotsausschluss führt.

Des weiteren können Angebote nicht gewertet werden, die nicht rechtzeitig vor dem Ende der Angebotsfrist im System eingestellt sind.

Geänderte Leistungen können nur im Rahmen von Nebenangeboten abgegeben werden, wenn diese ausdrücklich zugelassen sind. Um gewertet zu werden, müssen Nebenangebote als solche gekennzeichnet sein. Nebenangebote müssen gleichwertig zur ausgeschriebenen Leistung sein.

Die nachträgliche Änderung eines Angebots ist nicht möglich. Dies betrifft nicht nur die Angebotspreise, sondern z.B. auch Fabrikate, die Bauzeit oder den Umfang der Eigenleistung.

# Zusätzliche Vertragsbedingungen

## 1. Preisermittlungen

- 1.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben.
- 1.2 Sind nach § 2 Abs. 3, 5, 6, 7 und/oder 8 Nr. 2 VOB/B Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlungen für diese Preise und für die vertragliche Leistung einschließlich der Aufgliederung der Einheitspreise spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.  
Der Auftragnehmer trägt die Darlegungs- und Beweislast für die von ihm beanspruchte geänderte bzw. zusätzliche Vergütung. Es ist von ihm daher zu belegen, welche Mehr- und Minderkosten entstanden sind bzw. dass die Zusatzvergütung der Höhe nach aus der Kalkulation des Hauptvertrages abgeleitet ist. Dies umfasst erforderlichenfalls auch die Vorlage von Angeboten oder Rechnungen, welche der Kalkulation des hauptvertraglichen Preises und/oder des Nachtragspreises zugrunde liegen.
- 1.3 Die Nummern 1.1 und 1.2 gelten auch für Nachunternehmerleistungen.

## 2. Bautagesberichte

Der Auftragnehmer hat Bautagesberichte zu führen und dem Auftraggeber täglich zu übergeben. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies können je nach Art der Leistung insbesondere sein:

- Wetter, Temperaturen,
- Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte,
- Zahl und Art der eingesetzten Großgeräte sowie deren Zu- und Abgang,
- Anlieferung von Hauptbaustoffen und Bauteilen nach Zeit, Menge und Lieferanten,
- Art, Umfang und Ort der geleisteten Arbeiten mit den wesentlichen Angaben über den Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfanges, Betonierungszeiten und dergleichen),
- Behinderung und Unterbrechung der Ausführung,
- Arbeitseinstellung mit Angabe der Gründe,
- Unfälle und sonstige wichtige Vorkommnisse.
- Gründe von Abweichungen oder für die Änderung von bisher vorgesehenen Leistungen oder Zusätze dazu
- Etwaige Aufmaßvorgänge
- Anwesenheiten oder Abwesenheiten von Aufsichtspersonal (einschließlich Architekten und Ingenieure) sowie deren Weisungen

## 3. Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

## 4. Kündigung aus wichtigem Grund

Unbeschadet sonstiger Kündigungsrechte ist der Auftraggeber gemäß § 648 a BGB berechtigt, den Vertrag fristlos aus wichtigem Grund zu kündigen. Ein wichtiger Grund kann z.B. vorliegen, wenn der Auftragnehmer oder seine Mitarbeiter Personen, die auf Seiten des Auftraggebers mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages befasst sind oder ihnen nahestehenden Personen Vorteile anbietet, verspricht oder gewährt. Solchen Handlungen des Auftragnehmers selbst stehen Handlungen von Erfüllungsgehilfen des Auftragnehmers gleich. Dabei ist es gleichgültig, ob die Vorteile den vorgenannten Personen oder in ihrem Interesse einem Dritten angeboten, versprochen oder gewährt werden. In diesen Fällen gelten § 8 Abs. 3, 5, 6 und 7 VOB/B entsprechend.

## **5. Wettbewerbsbeschränkungen**

- 5.1 Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 v.H. der Bruttoauftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist. Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere solche aus § 8 Abs. 4 VOB/B, bleiben unberührt.
- 5.2 Als unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen i.S.d. Ziffer 5.1 gelten insbesondere Verabredungen und Verhandlungen mit anderen Bietern über:
- die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten,
  - die zu fordernden Preise,
  - Bindungen sonstiger Entgelte,
  - Gewinnaufschläge,
  - Verarbeitungsspannen und andere Preisbestandteile,
  - Zahlungs-, Lieferungs- und andere Vertragsbedingungen, soweit sie unmittelbar oder mittelbar den Preis beeinflussen,
  - Entrichtung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen,
  - Gewinnbeteiligungen oder andere Aufgaben, sowie Empfehlungen, es sei denn, dass sie nach § 24 ff. des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) zulässig sind. Solchen Handlungen des Auftragnehmers selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihm beauftragt oder für ihn tätig sind.

## **6. Abrechnung**

- 6.1 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung einer Rechnung nötig sind, unmittelbar zu sehen sein.
- 6.2 Die Originale der Aufmaßblätter, Wiegescheine und ähnlicher Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer.
- 6.3 Bei Aufmaß und Abrechnung sind Längen und Flächen auf zwei Stellen nach dem Komma, Rauminhalte und Gewichte auf drei Stellen nach dem Komma zu runden. Geldbeträge sind auf zwei Stellen nach dem Komma zu runden.

## **7. Preisnachlässe**

Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, wird ein als v.H.-Satz angebotener Preisnachlass bei der Abrechnung und den Zahlungen von den Einheits- und Pauschalpreisen abgezogen, auch von denen der Nachträge, deren Preise auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind. Änderungssätze bei vereinbarter Lohngleitklausel werden durch den Preisnachlass nicht verringert.

## **8. Bauabrechnung mit DV-Anlagen**

Führt der Auftragnehmer die Abrechnung ganz oder teilweise mit DV-Anlagen aus (Leistungsberechnung), so gelten zusätzlich folgende Bedingungen:

- 8.1 Rechenverfahren/DV-Programme:  
Die verwendeten DV-Programme müssen den in der „Sammlung der Regelungen für die elektronische Bauabrechnung (Sammlung REB)“ enthaltenen Allgemeinen Bedingungen (REB-Allg.) und Verfahrensbeschreibungen (REB-VB) entsprechen. Andere DV-Programme dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers verwendet werden.
- 8.2 Vereinbarung:  
Rechtzeitig vor Beginn der ersten Abrechnungsarbeiten (z.B. Aufmaße) sind, gegebenenfalls getrennt für einzelne Ordnungszahlen (Positionen), schriftlich zu vereinbaren:
- Art der Leistungserfassung (z.B. gemeinsame Aufmaße, gegebenenfalls Aufmaßtechnik, Entwurfsunterlagen),



- wenn eine Abrechnung nach Entwurfsunterlagen (Zeichnungen, Berechnungen) beabsichtigt ist; Festlegung, ob der Auftraggeber Unterlagen auf Datenträger zur Verfügung stellt,
- besondere geometrische Bedingungen (z.B. Profilabstände, Lage der Querprofile bei gekrümmter Achse, Behandlung von Böschungsausrundungen),
- Festlegung der Berechnungsabschnitte,
- Herkunft der Eingabedaten für die Messwertaufbereitung, für die Berechnung von Profilbegrenzungen und für die Mengenberechnung,
- Festlegung der zugrunde zulegenden REB-VB,
- wenn dem Auftraggeber die Eingabedaten auf Datenträger zu übergeben sind: DV-spezifische Einzelheiten zu den Datenträgern,
- gegebenenfalls Eingabe-Kapazitätsgrenzen, die je Rechenlauf bei der Leistungsberechnung einzuhalten sind.

8.3 Datenträger:  
Sind dem Auftraggeber Eingabedaten auf Datenträgern zu liefern, so sind diese erst nach Durchführung der Leistungsberechnung herzustellen und eindeutig zu kennzeichnen.

8.4 Berichtigung der Leistungsberechnung:  
Werden bei Prüfung der Leistungsberechnung fehlerhafte Eingabedaten oder falsche Rechenergebnisse festgestellt, so ist die Leistungsberechnung vom Auftragnehmer im erforderlichen Umfang zu wiederholen.

## 9. Rechnungen

- 9.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnung zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durchlaufend zu nummerieren.
- 9.2 In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Position) und der Bezeichnung – gegebenenfalls abgekürzt – wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.
- 9.3 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) in Euro aufzustellen: der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung, gilt. Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.
- 9.4 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.
- 9.5 Die zum uneingeschränkten Vorsteuerabzug erforderlichen gesetzlichen Pflichtangaben nach § 14 Abs. 4 und § 14a UStG sind einzuhalten.
- 9.6 Die Rechnungen müssen neben den Rechnungspositionen und erläuternden Unterlagen wie Aufmaß, Pläne, Lieferscheine oder sonstige Nachweise und erläuternden Unterlagen Dritter folgende Angaben enthalten: Neben den gesetzlichen Vorgaben sind die LeitwegID, der Name der Dienststelle für welche die Leistung erbracht wurde einschließlich Ergänzungen wie Einrichtung, Abteilung, Sachgebiet, Sachbearbeitung, und Auftragsbezug (z.B. Bestellnummer, Lieferort, Leistungsort unter Angabe von Adresse und Gebäude, sofern mehrere Gebäude unter einer Anschrift zu finden sind) anzugeben. Diese Angaben werden vom Auftraggeber mit den ergänzenden Bedingungen zur Rechnungsstellung vorgegeben.

## 10. Stundenlohnarbeiten

Der Auftragnehmer hat für ausgeführte Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3 VOB/B

- das Datum,
- die Bezeichnung der Baustelle,

- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwerissen und
- die Gerätekenngrößen

enthalten. Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden. Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

## **11. Rechtliche Verpflichtungen des Auftragnehmers als Arbeitgeber**

Der Auftragnehmer hat bei der Ausführung der Leistung alle für ihn geltenden rechtlichen Verpflichtungen einzuhalten, insbesondere den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wenigstens diejenigen Mindestbedingungen einschließlich des Mindestentgelts zu gewähren, die nach dem Mindestlohngesetz, einem nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitnehmerentsendegesetzes (AEntG) für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrag oder einer nach § 7, § 7a oder § 11 AEntG oder einer nach § 3a AÜG erlassenen Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben werden, sowie gem. § 7 Abs. 1 AGG und § 3 Abs. 1 EntgTranspG Frauen und Männern bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit gleiches Entgelt zu bezahlen. Der Auftragnehmer hat die Einhaltung der Verpflichtungen auf Verlangen durch die Vorlage prüffähiger Unterlagen nachzuweisen. Bei einem Einsatz von Nach- oder Subunternehmern sind diese durch den Auftragnehmer entsprechend zu verpflichten und haben die Einhaltung der Verpflichtungen in gleicher Weise auf Verlangen nachzuweisen.

Erhalten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zur Erfüllung von Vertragsleistungen des Auftragnehmers eingesetzt sind, für tatsächlich geleistete Arbeit das ihnen nach den vorstehenden Bestimmungen zustehende Entgelt nicht, nicht vollständig oder nicht termingerecht, so hat der Auftragnehmer als sofort fällige Pflicht gegenüber dem Auftraggeber an alle betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die vorenthaltenen Entgelte zu zahlen. Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Kosten für Dolmetscherdienste sowie für anwaltliche Betreuung der betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu erstatten und übliche Vorschüsse zu leisten. Bei begründetem Verdacht von Verstößen gegen die Mindestlohnpflichten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber nachzuweisen, dass alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den ihnen tariflich zustehenden Lohn auch tatsächlich erhalten haben; dies kann z.B. durch Testat eines Wirtschaftsprüfers erfolgen. Bis zum Nachweis der vollständigen Erfüllung der Mindestlohnpflichten ist der Auftraggeber berechtigt, fällige Zahlungen bis zu 5 % der Bruttoauftragssumme zurückzubehalten. Der Auftragnehmer wird darauf hingewiesen, dass sich die Stadt Nürnberg vorbehält, bei einem begründeten Verdacht von Verstößen gegen die genannten Verpflichtungen, die Zollbehörden hierüber in Kenntnis zu setzen.

## **12. Zahlungen**

- 12.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos im Überweisungsverkehr in Euro geleistet.
- 12.2 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.
- 12.3 Für Abschlagszahlungen i.S.d. § 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 VOB/B für eigens angefertigte und bereitgestellte Bauteile sowie die auf der Baustelle angelieferten Stoffe und Bauteile, die noch nicht eingebaut sind, ist stets besondere Sicherheit durch selbstschuldnerische Bürgschaft für den Zahlungsbetrag incl. Mehrwertsteuer zu leisten (Abschlagszahlungsbürgschaft).
- 12.4 Für sonstige Vorauszahlungen i.S.d. § 16 Abs. 2 VOB/B ist stets besondere Sicherheit durch selbstschuldnerische Bürgschaft für den Zahlungsbetrag incl. Mehrwertsteuer zu leisten (Vorauszahlungsbürgschaft)

## **13. Überzahlungen**

- 13.1 Im Falle einer Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten. Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen in Höhe von 9 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz des § 247 BGB zu zahlen. Auf einen Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs.3 BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.
- 13.2 Die Verjährungsfrist für diese Ansprüche des Auftraggebers beträgt acht Jahre, sie beginnt mit der Schlusszahlung.

## 14. Sicherheitsleistung

- 14.1 Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde und die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung und Mängelansprüche in Höhe von 5 Prozent der Bruttoauftragssumme (ohne Nachträge) zu leisten.

Bis zur Übergabe der Sicherheit für Mängelansprüche haftet die Sicherheit für Vertragserfüllung und Mängelansprüche auch für die Mängelansprüche des Auftraggebers nach der Abnahme der Leistungen des Auftragnehmers (kombinierte Vertragserfüllungs- und Mängelanspruchesicherheit).

- 14.2 Nach Abnahme kann der Auftragnehmer verlangen, dass die Sicherheit für Mängelansprüche bis auf 3 Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme, inkl. Umsatzsteuer) zuzüglich der voraussichtlichen Aufwendungen für die Beseitigung festgestellter Mängel verringert oder die Bürgschaft ausgetauscht wird.
- 14.3 Eine nicht verwertete Sicherheit für Mängelansprüche wird zurückgegeben, wenn die Verjährungsfristen für Mängelansprüche abgelaufen sind (§ 17 Abs.8 Nr.2 VOB/B). Soweit zu diesem Zeitpunkt die geltend gemachten Ansprüche noch nicht erfüllt sind, darf der Auftraggeber einen entsprechenden Teil der Sicherheit zurückhalten.

## 15. Bürgschaften

- 15.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen und zwar für

die Vertragserfüllung und Mängelansprüche	das Formblatt kombinierte „Vertragserfüllungs- und Mängelanspruchebürgschaft“
die Mängelansprüche	das Formblatt „Mängelanspruchebürgschaft“
vereinbarte Abschlagszahlungen gemäß § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B	das Formblatt „Abschlagszahlungsbürgschaften“
vereinbarte Vorauszahlungen gemäß § 16 Abs.2 Nr.1 S.1 VOB/B	das Formblatt „Vorauszahlungsbürgschaften“

- 15.2 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Abs.4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:

- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einrede der Vorausklage gemäß § 771 BGB wird verzichtet.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Bürgschaftsvertrag ist – soweit gesetzlich zulässig- Nürnberg.

- 15.3 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 15.4 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

#### **16. Verträge mit ausländischen Auftragnehmern**

Bei Auslegung des Vertrages ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

#### **17. Gerichtsstand**

Ausschließlicher Gerichtsstand für Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist – soweit gesetzlich zulässig – Nürnberg.

## Besondere Vertragsbedingungen

Die §§-Angaben beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

Maßnahme: Reutersbrunnenstr. 34, Neubau KJND und KJHZ, Baustelleneinrichtung 1.BA

Gewerk: Baustelleneinrichtung

### 1. Ausführungsfristen (§ 5)

Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

1.1 Mit der Ausführung ist zu beginnen am: 07.09.2026

1.2 Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen) am: 28.09.2029

Anmerkungen zur Bauzeit:

1.3 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Abs.1 sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn: Ja
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung: Ja
- folgende Einzelfristen werden als Vertragsfrist vereinbart:

**Leistung Datum**

1.4 ändern sich während der Vertragsdurchführung die Vertragsfristen durch Vereinbarung oder gemäß § 6 Abs. 2 VOB/B, treten diese neuen Fristen an die Stelle der ursprünglich vereinbarten Fristen.

### 2. Vertragsstrafen (§ 11)

Der Auftragnehmer hat als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

2.1 bei schuldhafter Überschreitung der als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen:

**0.2** Prozent der Abrechnungssumme (ohne Umsatzsteuer). Bezugsgröße der Vertragsstrafe ist der Teil dieser Abrechnungssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 bei schuldhafter Überschreitung der Frist für die Vollendung der Leistung:

**0.3** Prozent der Abrechnungssumme (ohne Umsatzsteuer).

2.3 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5 Prozent der Abrechnungssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Nr. 2.2 genannten Prozentsatz des Teils der Abrechnungssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.4 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

2.5 Die Vertragsstrafenvereinbarung gilt auch, wenn die Parteien neue Einzelfristen und/oder einen neuen Gesamtfertigstellungstermin vereinbaren. Sie bezieht sich dann auf die neu vereinbarten Termine. Dasselbe gilt entsprechend, wenn sich die Zwischentermine und/oder der Gesamtfertigstellungstermin gemäß § 6 Abs. 2 VOB/B verschieben.

2.6 Ein Schadensersatzanspruch wegen Nichterfüllung, nicht gehöriger Erfüllung oder Verzug wird auf eine verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3. Zahlung (§ 16)

3.1 Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 S.2 auf **60** Tage verlängert.

3.2 Die Frist für den Eintritt des Verzuges gemäß § 16 Abs.5 Nr. 3 S.3 wird auf Tage verlängert.

### 4. Sicherheitsleistung (§ 17)

Bei Aufträgen über 250.000 Euro netto ist Sicherheit für die Vertragserfüllung sowie für Mängelansprüche zu leisten und zwar in Höhe von: **5 Prozent** der Bruttoauftragssumme (ohne Nachträge)

### 5. Mängelansprüche

Für folgende Leistungen, für die die Verjährungsfrist nach § 13 Abs. 4 Nr.1 VOB/B nicht gelten soll, beträgt die Mängelanspruchsfrist für:

**Leistung Mängelanspruchsfrist in Jahren**

### 6. Weitere Besondere Vertragsbedingungen

## **Ergänzende Bedingungen zur Rechnungsstellung**

Für den Rechnungseingang bei der Auftraggeberin stehen drei Wege zur Verfügung. Eine Zustellung über einen anderen Weg ist nicht zugelassen.

### **Für alle Rechnungsformate gilt:**

Eine getrennte Übermittlung von Rechnung und Aufmaß oder sonstigen Anlagen auf unterschiedlichen Wegen kann nur in Einzelfällen erfolgen und muss mit der Auftraggeberin vor Rechnungslegung abgestimmt werden. Die Leitweg-ID und die Rechnungsnummer müssen bei allen Formen der Rechnungsübermittlung zwingend angegeben werden.

### **Zugangswege:**

1. Per E-Mail (als X-Rechnung oder PDF) an folgende E-Mailadresse: [stadt@rechnung.nuernberg.de](mailto:stadt@rechnung.nuernberg.de).  
Ein Versand an andere E-Mailadressen der Stadt Nürnberg ist nicht zugelassen.
2. Per Dateiupload (als X-Rechnung und PDF) auf einem der unter [www.lieferanteninfo.nuernberg.de](http://www.lieferanteninfo.nuernberg.de) genannten Portale.  
Eine Zustellung über andere Datenaustauschwege ist nicht zugelassen.
3. Als Papierrechnung per Post an folgende Postanschrift:

Stadt Nürnberg  
Stadt Nürnberg Hochbauamt

Christina Czernohous  
Leitweg-ID: 09564000-09564000-640B110-96  
Postfach 90 01 48  
90492 Nürnberg

Alle vorstehenden Angaben werden durch die Auftraggeberin vorgegeben. Es darf darüber hinaus kein Straßenname in der Rechnungsadresse stehen. Eine Zustellung über andere Anschriften der Stadt Nürnberg oder persönliche Übergabe an eine Vertreterin oder einen Vertreter der Stadt Nürnberg ist nicht zugelassen. Rechnungen können auf Grund von Größenbeschränkungen bei Postfächern der Deutschen Post AG nur bis zum Format Maxibrief zugestellt werden. Größere Versandformate werden grundsätzlich nicht angenommen. Die Übergabe größerer Formate kann nur ausnahmsweise in Einzelfällen erfolgen und muss mit der Auftraggeberin vor Rechnungslegung abgestimmt sein.

### **elektronisch übermittelte Rechnungen**

Bei elektronisch übermittelten Rechnungen werden die Formate pdf und E-Rechnungen, die konform zur Europäischen Norm 16931 sind, entweder bevorzugt als aktuelle XRechnung oder alternativ als ZUGFeRD ab Version 2 (jeweils in der aktuell gültigen Version) angenommen. Andere Formate sind nicht zugelassen. Rechnungen im Format pdf müssen folgende Aktionen zulassen: Dokument ohne Kennwort ansehen, Text und Grafik aus Dokument kopieren, Dokument drucken, Kommentare hinzufügen oder ändern.

Jede E-Mail an den zentralen Rechnungseingang der Stadt Nürnberg muss genau einen Dateianhang (PDF-Rechnung oder E-Rechnung) enthalten. Dateien dürfen eine Größe von 15 MB nicht überschreiten. E-Mails ohne Dateianhang oder mit mehreren Dateianhängen werden automatisch abgewiesen. Rechnungsbegleitende Dokumente (zum Beispiel Leistungsnachweise, Arbeitsberichte etc.) müssen in die Rechnungsdatei integriert werden. Wichtig ist dabei, dass das Rechnungsbild am Anfang steht. Für jede Rechnung muss eine eigene E-Mail versendet werden. Mehrere Rechnungen in einer Datei sind nicht zulässig. Wichtige Informationen und Angaben gehören nicht in den E-Mail-Text, sondern in den Dateianhang. Bei der elektronischen Rechnungsbearbeitung werden nur die Dateianhänge bearbeitet, der Begleittext in der E-Mail wird nicht zur Kenntnis genommen. Die E-Mail mit der Rechnung darf nicht von einer "No-Reply"-Adresse versendet werden, da sonst Antwortmails, zum Beispiel Fehlermeldungen, nicht beim Absender der Rechnung ankommen.

## **Datenschutzhinweise im Zusammenhang mit der Vergabe von öffentlichen Aufträgen und Konzessionen**

### **Datensicherheit**

Die Sicherheit Ihrer Daten ist uns wichtig, deshalb werden alle Informationen über eine verschlüsselte Verbindung übertragen.

### **Verantwortlich für die Datenerhebung**

Stadt Nürnberg  
Rechtsamt Abteilung 3-VMN  
Bauhof 9  
90402 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31 – 4831  
Zur verschlüsselten Übertragung Ihrer Nachricht: [Kontaktformular](#)

### **Datenschutz**

Bei Fragen zum Thema Datenschutz wenden Sie sich bitte an:  
Stadt Nürnberg  
Behördlicher Datenschutz  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31 – 51 15  
Zur verschlüsselten Übertragung Ihrer Nachricht: [Kontaktformular](#)

### **Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung**

Die Datenverarbeitung erfolgt zu folgenden Zwecken:

- Durchführung von Vergabeverfahren, insb.:
  - Bereitstellen von Vergabeunterlagen
  - Beantwortung von Bieterfragen
  - Abfrage und Überprüfung des Vorliegens von Ausschlussgründen
  - Abfrage und Überprüfung der Eignung
  - Erfüllen vergaberechtlicher Transparenzverpflichtungen
- Pflege einer Bieterkartei
- Dokumenten- und Vertragsmanagement
- Vertragsabwicklung
- Führen sachdienlicher Kommunikation

Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung sind Art. 6 Abs. 1 Buchstaben b, c und e DSGVO sowie Art. 4 Absatz 1 BayDSG.

### **Weitergabe von Daten**

Ihre personenbezogenen Daten werden – soweit erforderlich – weitergegeben an:

- Bundesamt für Justiz zur Einholung von GZR-Auskünften gem. § 150a GewO
- Bundeszollverwaltung zur Einholung von Auskünften betreffend Eignung/Vorliegen von Ausschlussgründen
- Referenzgeber zur Überprüfung von Referenzen
- Sicherheits- und Ordnungsbehörden zur Überprüfung bewachungsrechtlicher Voraussetzungen
- Sachbearbeiter der Stadt Nürnberg zur sachdienlichen Kommunikation
- Teilnehmer an Vergabeverfahren zur Information über die Vergabeentscheidung

### **Übermittlung an Drittländer**

Es erfolgt keine Übermittlung. Bei Übermittlung in Drittländer = Nicht-EU bitte mit der/dem Datenschutzbeauftragten Kontakt aufnehmen.

### **Speicherzeitraum**

Ihre Daten werden bei der Stadt Nürnberg so lange gespeichert, wie dies unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen für die genannten Zwecke erforderlich ist.

Bei europaweiten Ausschreibungen sind gem. § 8 Abs. 4 VgV für Liefer- und Dienstleistungen bzw. § 20 EU VOB/A i.V.m. § 8 Abs. 4 VgV für Bauleistungen die Vergabeunterlagen bis zum Ende der Laufzeit des Vertrags/ der Rahmenvereinbarung aufzubewahren, mindestens jedoch für drei Jahre ab dem Tag des Zuschlags.

Bei nationalen Ausschreibungen sind gem. § 6 UVgO für Liefer- und Dienstleistungen die Vergabeunterlagen mindestens für drei Jahre ab dem Tag des Zuschlags aufzubewahren.

Bei beschränkten Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb für Bauleistungen deren Auftragswert 25.000 € ohne USt. bzw. bei Freihändigen Vergaben der Auftragswert 15.000 € ohne USt. übersteigt, sind die in § 20 Abs. 3 VOB/A genannten Informationen sechs Monate vorzuhalten, § 20 Abs. 3 Satz 2 VOB/A.

### **Betroffenenrechte**

Nach der Datenschutz-Grundverordnung stehen Ihnen beim Verantwortlichen für die Datenerhebung folgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO). Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO). Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO). Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO). Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die Stadt Nürnberg, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz.

### **Erforderlichkeit der Datenangabe**

Nach den oben genannten Rechtsgrundlagen sind die Daten für die Vergabe öffentlicher Aufträge und Konzessionen erforderlich. Bei Nichtbereitstellung dieser Daten kann das Vergabeverfahren möglicherweise nicht erfolgreich durchgeführt und/oder der Vertrag nicht abgeschlossen und abgewickelt werden.



## **Datenschutzhinweise im Zusammenhang mit der Aufnahme in eine Bieterkartei**

### **Datensicherheit**

Die Sicherheit Ihrer Daten ist uns wichtig, deshalb werden alle Informationen über eine verschlüsselte Verbindung übertragen.

### **Verantwortlich für die Datenerhebung**

Stadt Nürnberg  
Rechtsamt Abteilung 3-VMN  
Bauhof 9  
90402 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31 – 4831

Zur verschlüsselten Übertragung Ihrer Nachricht: [Kontaktformular](#)

### **Datenschutz**

Bei Fragen zum Thema Datenschutz wenden Sie sich bitte an:

Stadt Nürnberg  
Behördlicher Datenschutz  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31 – 51 15

Zur verschlüsselten Übertragung Ihrer Nachricht: [Kontaktformular](#)

### **Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung**

Die Datenverarbeitung erfolgt zu folgenden Zwecken:

- Pflege einer Bieterkartei
- Abfrage und Überprüfung des Vorliegens von Ausschlussgründen
- Abfrage und Überprüfung der Eignung
- Berücksichtigung in Vergabeverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
- Führen sachdienlicher Kommunikation

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist Art. 6 Unterabsatz 1 Buchstabe b DSGVO.

### **Weitergabe von Daten**

Ihre personenbezogenen Daten werden – soweit erforderlich – weitergegeben an:

- Bundesamt für Justiz zur Einholung von GZR-Auskünften gem. § 150a GewO
- Bundeszollverwaltung zur Einholung von Auskünften betreffend Eignung/Vorliegen von Ausschlussgründen
- Referenzgeber zur Überprüfung von Referenzen
- Sicherheits- und Ordnungsbehörden zur Überprüfung bewachungsrechtlicher Voraussetzungen
- Sachbearbeiter der Stadt Nürnberg zur sachdienlichen Kommunikation

### **Übermittlung an Drittländer**

Es erfolgt keine Übermittlung. Bei Übermittlung in Drittländer = Nicht-EU bitte mit DSB Kontakt aufnehmen.

### **Speicherzeitraum**

Ihre Daten werden bei der Stadt Nürnberg so lange gespeichert, bis Sie uns von dem Wunsch, aus der Bieterkartei entfernt zu werden, in Kenntnis setzen. Personenbezogene Daten in Unterlagen aus Anlass der Aufnahme in die Bieterkartei (z.B. im Rahmen der Eignungsprüfung) werden so

lange gespeichert, wie dies unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen erforderlich ist.

### **Betroffenenrechte**

Nach der Datenschutz-Grundverordnung stehen Ihnen beim Verantwortlichen für die Datenerhebung folgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO). Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO). Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO). Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO). Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die Stadt Nürnberg, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz.

### **Erforderlichkeit der Datenangabe**

Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten ist für einen zukünftigen Vertragsschluss erforderlich. Bei Nichtbereitstellung dieser Daten können Sie bei Vergabeverfahren ohne Teilnahmewettbewerb nicht berücksichtigt werden.

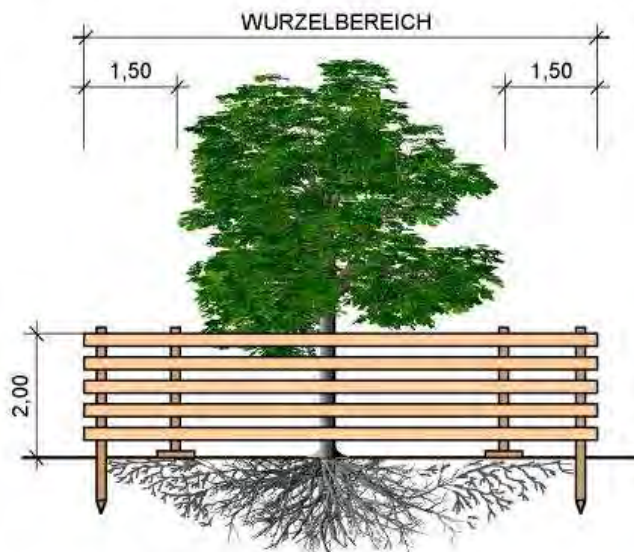
### **Widerrufsrecht bei Einwilligung**

Sie können Ihre Einwilligung jederzeit für die Zukunft bei der verantwortlichen Dienststelle widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Widerruf wird davon nicht beeinträchtigt.

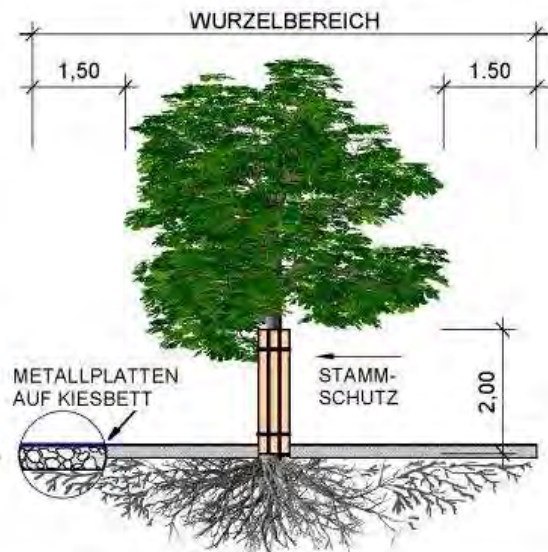
# Baumschutz auf Baustellen

AUTOR: ARBEITSKREIS STADTBÄUME, GARTENAMTSLEITERKONFERENZ IM DEUTSCHEN STÄDTETAG

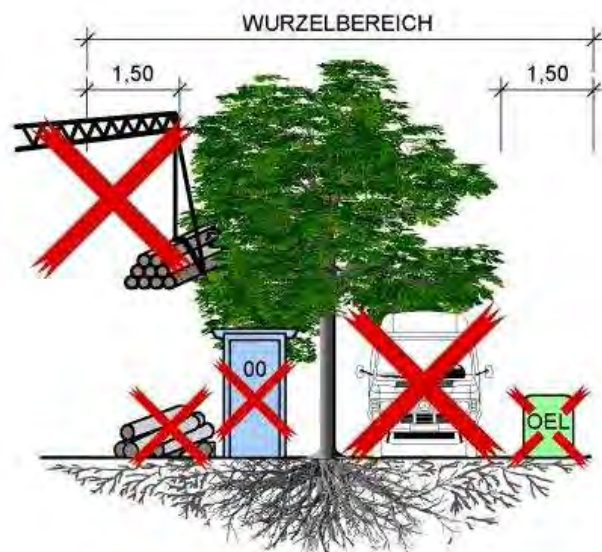
NOVEMBER 2001



WURZELSCHUTZ  
DURCH ZAUN

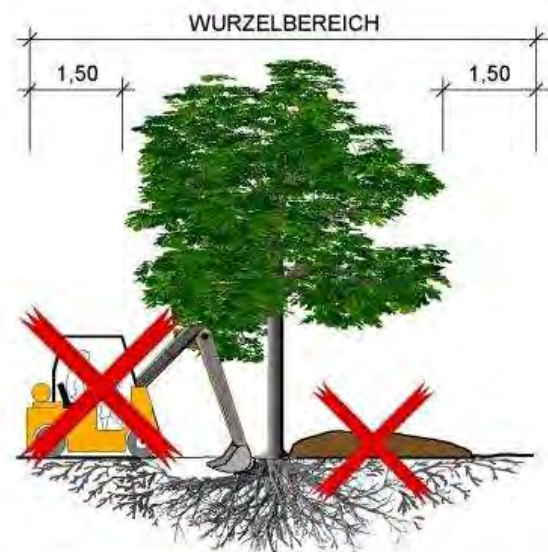


WURZELSCHUTZ  
DURCH LASTVERTEILUNG



NICHT BEFAHREN  
NICHT ABLAGERN:  
- TREIBSTOFFE, CHEMIKALIEN  
- BAUMATERIALIEN  
- BAUSTELLENEINRICHTUNG  
SCHWENKBEREICH BEACHTEN

**WICHTIG:**  
DIN 18920  
RAS -LP4  
BAUMSCHUTZSATZUNG



KEIN BODENABTRAG  
KEINE AUFSCÜTTUNG  
NICHT VERDICHTEN  
KEINE LEITUNGSVERLEGUNG!  
KRONE SCHÜTZEN

## SKONTO

Skonto zugelassen	Nein
Zahlungsziel (falls zugelassen)	Tag(e)
Skonto	_____ %

## AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

### 1 Beschreibung der Baumaßnahme

#### 1 BESCHREIBUNG DER BAUMASSNAHME

##### 1.1 Grundstück

Reuterbrunnenstraße 34  
90429 Nürnberg  
Gemarkung Kleinweidenmühle  
Flurstücke 69, 69/1, 69/2, 69/3, 69/4, 69/5, 69/6, 69/7, 70/3

Das Gebiet liegt im Westen von Nürnberg, mittig der Ringstraße und dem Innenstadtring gelegen. Flankiert wird das Grundstück von dem Fluss Pegnitz im Norden, dem Haus für Kinder bzw. Gebäude "ET" (Elterntraining) im Nordosten, der Willstraße im Südosten, der Reutersbrunnenstraße im Südwesten sowie dem Klettergarten "Wolfsgarten" im Nordwesten. Die amtliche Grundstücksfläche beträgt 24.287 m².  
Das Baufeld Hochbau hat einen hohen Höhenunterschied und liegt am tiefsten Punkt bei 300.01m ü.NN. sowie an der höchsten Stelle bei 304,75m ü.NN.

Die Feuerwehruzufahrt von der Reutersbrunnenstraße aus teilt das Grundstück momentan in zwei Teile und dient auch als Feuerwehruzufahrt für das Haus für Kinder (Reutersbrunnenstraße 40).  
Hier sind derzeit oberirdisch die Parkplätze für Mitarbeiter und Besucher eingerichtet.  
Entlang der Pegnitz und dem Pegnitztal gruppieren sich viele Bäume und das Grundstück selbst weist einen hohen Baumbestand auf, den es zu bewahren gilt. Weiterhin befindet sich ein Naturschutzgebiet an der Nordseite zur Pegnitz und ein Stadtbiotop auf dem Grundstück.  
Das Bauvorhaben ist in zwei Bauabschnitte unterteilt.

Der Bauablauf sieht vor, die beiden Bauabschnitte nacheinander durchzuführen. Anfang 2026 wurde mit den Rodungen begonnen. Mitte 2026 starten die Abbrucharbeiten der Garagen. Baubeginn der Erdbauarbeiten für den Bauabschnitt 1 ist für Herbst 2026 vorgesehen. Im 1. Bauabschnitt wird mit dem Neubau West und der Neubau Ost begonnen. Fertigstellung beider Gebäude ist zeitgleich. Anschließend wird im 2. Bauabschnitt der Ostflügel des Bestandsgebäudes abgebrochen und der Bestand saniert.  
Genaue Ausführungstermine sind den Vertragsfristen zu entnehmen.

##### 1.2 Grundstücksfreimachung

Während der Erstellung des 1. Bauabschnittes bleibt der Betrieb des Bestandsgebäudes bestehen. Es wird zur Abtrennung der Baustelle ein massiver Bauzaun mit Holzverkleidung vorgesehen um die Sicherheit zu gewährleisten. Diese strikte Trennung zwischen Baustellenbereich und Gartenbereich der Kinder ist über die gesamte Bauzeit einzuhalten.

Auf dem Gelände befinden sich Stadtbiotop, welche schutzwürdige städtische Landschaftsbereiche darstellen. Im Rahmen der Biotopkartierung wurden vor allem artenreiche Lebensräume erfasst, um diese zu erhalten. Zudem wurden in einer bereits erfolgten Relevanzprüfung potenzielle und auch nachgewiesene Vorkommen von Tierarten gelistet (siehe Relevanzprüfung BV Reutersbrunnenstraße, 10.05.2022). Eine saP (spezielle artenschutzrechtliche Prüfung) wurde bereits erstellt. Mit Ausnahmen von Fledermausbeständen in der nahen Pegnitzau, wurden keine Vorkommen von besonders schützenswerten Arten nachgewiesen. Die von dem Eingriff betroffenen Nisthabitate der Haussperlinge sind als Ersatz wieder zu erstellen. Die Auflagen aus der überarbeiteten saP vom 30.04.2024 sind im Zuge der Projektumsetzung zu berücksichtigen und die Tätigkeiten mit der ökologischen Baubegleitung abzustimmen.

Grundsätzlich soll die intensive Durchgrünung des Gebiets erhalten bleiben. Der qualitätsvolle Freiraum hat einen nachhaltigen Einfluss auf das Bewusstsein und die Identifikation der Bewohner und Bewohnerinnen mit ihrem Ort. Um den Lebensraum von Tieren und auch die Qualität des Außenraums zu gewährleisten, wird angestrebt, so viele Bäume wie möglich auf dem Gelände zu erhalten. Der Großteil der Bäume ist laut Baumbestandplan von 2015/2016 als erhaltenswürdig deklariert. Eine erneute Begehung mit dem Baumschutzgutachter (SÖR/1-A/2) zur Beurteilung des Bestandes wurde durchgeführt und die Erkenntnisse in einer Niederschrift vom 07.02.2024 dokumentiert. Darüber hinaus wurden alle Bestandsbäume erneut vermessen, um diese in der Planung zu berücksichtigen. Alle notwendigen Baumschutzmaßnahmen werden in enger Abstimmung zwischen SÖR und Freiraumplanung durchgeführt. Im Zuge der Baumaßnahmen ist besonderer Wert auf die Einhaltung der Anforderungen und Tabuzonen (Kronenbereiche etc.) zu legen.

### 1.3 Gebäudebeschreibung

#### Neubau West

Das Wohngebäude des KJND besteht aus vier Volumen, die versetzt zueinander stehen und sich nach Norden zur Pegnitz hin abtreppen. Das Gefüge der Baukörper reagiert dabei auf den vorhandenen Baumbestand, um einen größtmöglichen Erhalt der Bäume sicherzustellen. Im Inneren entstehen, durch die Unterteilung in Einzelbaukörper, räumlich differenzierte Wohnbereiche, deren Zentrum die gemeinschaftlichen Bereiche der Wohngruppen darstellen. Diese offenen und fließenden Bereiche profitieren von der gestaffelten Anordnung der Baukörper, die Ausblicke und Bezüge in die verschiedenen Himmelsrichtungen ermöglichen. Zu den Randbereichen hin werden die Raumstrukturen intimer. Die Schlafbereiche der Kinder sind hier bewusst vom Verkehr abgewandt und zu den Grünräumen im Freibereich orientiert. Die einzelnen Baukörper werden durch die Tiefgarage als gemeinsamen Sockel verbunden. Um eine wirtschaftliche Lösung mit minimalem Erdaushub zu ermöglichen, wird das Tragsystem und die Gebäudegeometrie auf die Tiefgarage abgestimmt.

#### Neubau Ost

Analog zum Neubau West, besteht auch das Wohngebäude des KJHZ aus drei zueinander versetzt stehenden Volumen, die sich um einen Innenhof gruppieren. Durch die Anordnung der offen gestalteten, gemeinschaftlichen Wohnbereiche im Zentrum, entsteht eine Übersichtlichkeit mit Blickbezügen über den Innenhof und Ausblicken in die verschiedenen Grünflächen. Auch hier befinden sich die Schlafräume als individuelle Rückzugsorte der Kinder in den, der Straße abgewandten, Randbereichen des Gebäudes.

#### Bestandsgebäude

Der westliche Kopfbau aus 1900 und der daran andockende Riegel aus den 50ern bleiben erhalten. Auch der Erschließungstrakt zum ehemaligen Ostflügel, inklusive den Kunstwerken von Michael Mathias Precht, bleibt bestehen und wird im zweiten Bauabschnitt generalsaniert. Der Ostflügel selbst, welcher den Ansprüchen moderner Pädagogik nicht mehr genügen kann und städtebaulich das Ensemble schwächt, wird nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Neubaus Ost zurückgebaut. Die Wohngruppen des KJND ziehen nach Fertigstellung der Neubauten in das Gebäude West, die Wohngruppen des KJHZ in das Gebäude Ost.

Da sowohl die Verwaltungen des KJND als auch des KJHZ eigenständig funktionieren, werden diese Bereiche im Erdgeschoss des Bestandsgebäudes untergebracht. Darüber befinden sich alle Fachbereiche und Beratungseinrichtungen, welche auf kurzem Weg untereinander verbunden sind und somit eine optimierte räumliche Zuordnung ermöglichen. Die stringente Struktur des Bestandsbaus lässt diese Umnutzung in Büro- und Besprechungsräume zu. Die lange und dunkle Flurzone soll durch offen gestaltete Wartebereiche aufgebrochen werden.

Die Wohnbereiche der Noris Inklusion befinden sich im zweiten und dritten Obergeschoss und werden über ein separates, einzig den Wohngruppen zugeordnetes, Treppenhaus erschlossen. Einrichtungen mit Komm- und Gehstrukturen sowie Publikumsverkehr sind somit von den privaten Wohnbereichen des KJNDs, KJHZs und der Noris-Inklusion getrennt. Die Fuge zwischen den beiden Bauabschnitten des Bestandsgebäudes bildet den Haupteingang. Der Kopfbau, mit seiner Identität stiftenden Wirkung, beherbergt die überwiegend gemeinsam genutzten Bereiche des KJHZs und KJNDs,

wie Festsaal, Sporthalle und Seminarraum. Auf Gartenebene sind zudem die Räumlichkeiten der KoKi, FBB und HVE untergebracht.

#### Konstruktion:

Im Hinblick auf eine optimierte CO<sub>2</sub>-Bilanz der Neubauten und den historischen Grundgedanken, Materialien entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit einzusetzen, wird vorgesehen, die Haupttragachse entlang der Flurlängsachsen in einer Stahlbetonfertigteiltischwerkstruktur herzustellen. Das Fachwerk zwischen den Betonstützen wird mit Lehmziegeln gefüllt, welche bauphysikalisch wichtige Masse in das Gebäude bringen, um Temperaturschwankungen zu minimieren und den Feuchtehaushalt im Gebäude zu regulieren. Die geplanten Außenwände werden als tragende Massivwände in Stahlbeton mit sehr guten Dämmeigenschaften aufgrund der außenliegenden Dämmung errichtet. Der Einsatz von Beton wird hier auch in großen Bereichen durch die Auflösung in Stützen mit KS-Stein-Ausfachung auf ein Minimum reduziert. Die Geschossdecken werden als holzsichtige Holzverbunddecken geplant. Die Bodenplatte der TG wird ebenfalls, aufgrund des vorhandenen Schichtenwassers (Bemessungswasserstand = OK Gelände), in Beton hergestellt. Die Gründung der beiden Neubauten kann nach Rücksprache mit dem Bodengutachter über eine elastisch gebettete Bodenplatte erfolgen. Um auf den schlechten Baugrund zu reagieren ist hierzu ein Bodenaustausch zur Herstellung von gleichmäßigen Lasteinleitungen nötig. Die vorhandene Tragstruktur im Bestandsgebäude soll weitestgehend erhalten bleiben und die Raumstruktur nur durch minimale Eingriffe an die neuen Anforderungen angepasst werden.

#### Fassadengestaltung:

Wo es die Fassadengestaltung zulässt, wird eine Fassadenbegrünung vorgesehen.

Für die Fassade wird eine vorgeängte hinterlüftete Holzfassade vorgesehen. Die Fensteröffnungen werden als zusammenhängende Bandfassade mit Füllelementen aus Blech ausgebildet. Die Fassadengestaltung fand Zustimmung im Gestaltungsbeirat der Stadt Nürnberg. Der Sonnenschutz wird über händisch verschiebbliche Elemente gelöst. Die Lamellen der Schiebelemente sind drehbar vorgesehen, so dass diese individuell eingestellt werden können.

#### 1.4 Maßangaben

Baugrundstücksgröße: 24.287 m<sup>2</sup>

##### Bruttogrundfläche

Neubau West:	3.776,20 m <sup>2</sup>
Neubau Ost:	2.809,66 m <sup>2</sup>
Bestand:	5.873,84 m <sup>2</sup>

##### Bruttorauminhalt

Neubau West:	13.127,56 m <sup>3</sup>
Neubau Ost:	9.609,51 m <sup>3</sup>
Bestand:	19.428,66 m <sup>3</sup>

##### OKFF Erdgeschoss

Neubau West:	304,50m üNN
Neubau Ost:	301,15m üNN
Bestand:	305,07m üNN

##### Bauwerkshöhe

Neubau West:	11,25 m
Neubau Ost:	14,50 m
Bestand:	12,62 m Hauptbau / 19,25 m Saalbau

#### 1.5 Öffentlich rechtliche Anforderungen

##### Bauordnungsrecht / Bauplanungsrecht

Die im Plangebiet westlich gelegenen Flurstücke (Flurstücknummer: 70/3, 69/7) liegen planungsrechtlich im Außenbereich. In Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt wurde festgelegt, dass für die neue Bebauung in diesem Bereich ein Genehmigungsverfahren nach § 34 BauGB und § 35 Abs. 2

BauGB angestrebt wird und die Aufstellung eines Bebauungsplanes daher nicht notwendig ist.  
Alle restlichen Grundstücke befinden sich im Innenbereich und werden ebenfalls nach §34 beurteilt.  
Teilweise liegen auf den Flurstücken Grunddienstbarkeiten und Erbbaurechte. Im Zuge der Maßnahme wird stadtintern diese historisch begründete Aufteilung durch eine Neuordnung der Flurstücke, sowie eine Auflösung der entsprechenden Dienstbarkeiten, neu festgelegt. Die neuen Flurnummern werden sich auf die jeweiligen Neubauten beziehen und ermöglichen diesen somit eine Zuweisung.  
In diesem Zuge werden auch Versprünge der Grundstücksgrenze zwischen Gehwegskanten und Baugrundstück durch entsprechenden Grundstückstausch begründet.

#### Barrierefreiheit

Alle Einrichtungen erhalten eigene, barrierefreie und sichere Eingänge und werden von der Reutersbrunnen- bzw. Willstraße aus erschlossen.  
Die innere Erschließung der Wohngruppen erfolgt jeweils über ein barrierefreies Haupttreppenhaus mit integriertem Aufzug.

#### Baulicher Brandschutz

Gemäß BayBo Art. 2 (3) wird der Neubau West in die Gebäudeklasse 3, Sonderbau, der Neubau Ost in die Gebäudeklasse 5, Sonderbau und der Bestand in die Gebäudeklasse 5, Sonderbau (Aufgrund der Nutzung) eingeordnet.

### 1.6 Öffentliche Erschließung

#### Verkehr

Grundsätzlich soll laut Verkehrsplanungsamt der Eingriff in den öffentlichen Straßenraum minimiert werden. Zudem ist eine Zufahrt über die Willstraße aufgrund der Verkehrssituation und der dort verorteten Bushaltestelle auszuschließen. Die Zufahrt in die TG, welche sich unter dem Neubau West befindet, wird daher an der Reutersbrunnenstraße vorgesehen. Die vorhandene Feuerwehrezufahrt, welche zur Hausnummer 40, dem Haus der Kinder, führt, bleibt weiterhin bestehen. Während der Bauabwicklung ist darauf zu achten, dass die Zufahrt sowohl für die Feuerwehr als auch den Hol- und Bringverkehr der KiTa möglich bleibt.

Die im öffentlichen Straßenraum aufgestellten Werbetafeln werden im Zuge der Baumaßnahme rückgebaut, da diese die geplanten Zufahrtsbereiche zu den Gebäuden blockieren.

Das KJND und KJHZ ist sehr gut an den ÖPNV angebunden. Südlich des Grundstücks befindet sich in fußläufiger Entfernung die U-Bahnhaltestelle Gostenhof. Im Osten an der Willstraße findet man eine Bushaltestelle der Linie 34. Die neuen Parkplätze werden in der Tiefgarage des Neubaus West angeordnet. Zufahrt erfolgt über die Reutersbrunnenstraße.

#### Ruhender Verkehr

Laut Raumprogramm sind 31 PKW-Stellplätze gewünscht, nach Vorgabe der Stellplatzsatzung der Stadt Nürnberg sind für die baulichen Anlagen nur 21 Stellplätze nachzuweisen, da die notwendige Anzahl aufgrund der Lage in Zone 1 um 80% reduziert werden kann. Aus diesem Grund wird festgelegt, dass die TG auf das absolut notwendige Maß verkleinert wird. Es werden 20 Stpl. in der TG und 1 behindertengerechter / Besucher Stpl. im Vorbereich des NW oberirdisch vorgesehen. Somit werden in der Planung nur noch die baurechtlich notwendigen Stellplätze nachgewiesen. Die fußläufige Erschließung der Tiefgarage ist direkt über den Zentralbereich möglich, was den Mitarbeitenden einen geschützten Zugang zu den jeweiligen Gebäuden ermöglicht.

Die über die Stellplatzsatzung der Stadt Nürnberg ermittelten Fahrrad-Stellplätze sind im Keller des Bestandsgebäudes verortet. Zusätzlich werden jedem der vier Haupteingänge Flächen für je 3 Fahrradbügel, also 6 Stellplätze, zugeordnet. Der Stellplatz am Hauptzugang Bestandsgebäude wird so dimensioniert, dass er auch von Rädern mit Hängern oder Lastenrädern beparkt werden kann. Da die BewohnerInnen des KJNDs auch von außen geschützt werden müssen, werden an den Zugang erweiterte Anforderungen gestellt. Aus diesem Grund wird zum einen eine Videoüberwachung für den Vorbereich vorgesehen, zum anderen wird in der Nähe des Eingangs ein Bereich für den Sicherheitsdienst geschaffen, der rund um die Uhr vor Ort sein wird. An die Zugänge des KJHZ und des Bestandsgebäudes bestehen keine besonderen Anforderungen. Alle Vorbereiche werden freundlich, einladend und mit Möglichkeiten zum Verweilen vorgesehen.

#### Medienanschlüsse

##### a) Fernwärme

Die Fernwärmeversorgung der Reutersbrunnenstraße 34 ist Bestand und bleibt erhalten. Die bestehende Fernwärmestation hat eine Leistung von 560 kW. Die neue Gesamtleistung aller 3 Gebäude beträgt 400 kW. Die Fernwärmestation wird an die neue Leistung angepasst.

##### b) Wasser

Hinsichtlich der Wasserversorgung wird das komplette Areal überplant und neu strukturiert. Derzeit wird die Reutersbrunnenstraße 40 und die Willstraße 31 über die Reutersbrunnenstraße 34 versorgt.  
Die Willstraße 31a wird wiederum von der Reutersbrunnenstraße 40 versorgt.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Neubau West -> Anschluss neu aus Reutersbrunnenstraße
- Bestand -> Anschluss aus Reutersbrunnenstr. (Dimension des bestehenden Anschlusses muss geändert werden)
- Neubau Ost -> Anschluss neu aus Willstraße
- Willstraße 31 -> Anschluss neu aus Willstraße
- Willstraße 31a -> Anschluss neu aus Willstraße (versorgt die Reutersbrunnenstraße 40)

#### c) Schmutzwasser

Das Abwasser aller 3 Gebäude wird an den bestehenden Mischwasserkanal neben der Pegnitz angeschlossen. Der Anschluss an den Mischwasserkanal ist bereits vorhanden und wurde durch einen Suchschlitz lokalisiert. Die Anschlussdimension beträgt DN 300. Gemäß Begehungsprotokoll SUN befindet sich der Anschluss auf 9 Uhr. Die Rohrsohle des Anschlusses befindet sich auf einer Tiefe von ca. 3,5 m.

#### d) Regenwasser

Das anfallende Niederschlagswasser auf dem Gelände wird über eine zentrale Rigole unter dem Sportplatz dem Grundwasser über Versickerung zugeführt.

- Durch die Baumaßnahme darf das Grundwasser nicht nachteilig verändert werden. Aus diesem Grund wurde zur Überwachung / Kontrolle eine Grundwassermessstelle eingerichtet.

Sämtliche Leitungen werden frostfrei verlegt. Um die Zugänglichkeit zu gewährleisten, werden Revisions- und Spülschächte ausgeführt. Die Rohrleitungen werden mit Gefälle verlegt. Die Verlegung erfolgt in einem Sandbett. Oberhalb der Regenwasserleitungen wird ein Trassenwarnband verlegt.

Die Bewertung der Regenwassereinleitung erfolgt nach dem DWA-Arbeitsblatt A 102. Gemäß der Bewertung darf das Regenwasser ohne Vorbehandlungsmaßnahme in die Pegnitz eingeleitet werden. Die Leitungsführung wird parallel zum Abwasser ausgeführt.

#### e) Strom

Die Gebäude werden niederspannungs- und schwachstromseitig (NS/TK/BMA) neu erschlossen. Die Kosten für die Neuerschließung (Stark- und Schwachstromanlagen) für die Neubauten Ost und West und den Bestand wurden im Kostenansatz erfasst. Im Zuge der Vorabmaßnahmen muss die vorhandene Erschließungssituation angepasst werden. Diese Maßnahmen wurden im gesonderten Los "Vorabmaßnahmen/ Erschließung ELT" erfasst. Derzeit wird das Gebäude "Willstraße 31" auf dem Gelände vom Verteiler aus dem Haus 34 versorgt. Im Zuge der Umstrukturierung wird die Erschließungssituation bereinigt und an das zukünftige Nutzungskonzept angepasst. Der Entwurfsplanung ist eine Beschreibung der geplanten Maßnahmen für die Medien des Gewerkes ELT beigelegt. Für die E-Mobilität wird beim Gebäude West eine Reserveleistung für eine Ladestationen mit 2 x 11KW Ladeleistung berücksichtigt.

#### f) Internet-/ Netzwerkanbindung

Das Gebäude erhält einen LWL-Anschluss.

## 2 Allgemeine Angaben zur Baustelle

### 2 ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BAUSTELLE

#### 2.1 Baustelleneinrichtung



a) Allgemeine Angaben zur Baustelleneinrichtung

Vom AN sind alle Baustelleneinrichtungen für die eigenen Leistungen und für die folgenden Gewerke über die gesamte Bauzeit hinaus zu erbringen.

Vom AG werden folgende Einrichtungen vorgehalten:

- Baustromanschluss, Baustromversorgung.

Vom AN sind vor Beginn der eigenen Arbeiten auf Grundlage des beiliegenden Baustelleneinrichtungsplans die Flächen für die Unterbringung von Personal- und/ oder Materialcontainern bzw. Lagerflächen mit der örtlichen Bauüberwachung gemeinsam festzulegen. Es steht nur sehr begrenzter Platz zur Verfügung.

Die anfallenden Kosten für Bauwasser und Baustrom werden durch den AG übernommen.

b) Baustromversorgung

Die Heranführung an die Verbrauchsstellen der eigenen Verbraucher ist Sache des AN und mit den Einheitspreisen abgegolten.

Die Verwendung der Baustromversorgung zu Heizzwecken außerhalb von Aufenthaltscontainern ist nicht zugelassen.

c) Bauwasserversorgung

Die Heranführung an die Verbrauchsstellen ist Sache des AN und mit den Einheitspreisen abgegolten.

d) Abwasser

Die Kosten für die Entsorgung von belastetem Abwasser sind in die Einheitspreise einzurechnen.

e) Einmessarbeiten

Das Abstecken der zwei Hauptachsen (Nord-Süd, Ost-West-Verlauf) und Festlegen der Höhenpunkte je Gebäude wird gem. VOB vom AG veranlasst. Auslotung und Abschnürung des Gebäudes, das Anbringen von Messfixpunkten, das Anlegen von Hilfs- und Konstruktionsachsen und Fluchten für das Aufmaß und die Montage sowie sonstige Einmessarbeiten oder Kontrollmessungen, die zur Leistungserfüllung des AN erforderlich sind und die über die vom AG zur Verfügung zu stellenden Absteckungen und Höhenfestpunkte hinausgehen, sind gem. VOB Sache des AN.

Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen, sofern hierfür keine gesonderten Positionen vorgesehen sind.

Unstimmigkeiten, die der AN beim Aufmaß oder bei der Montage feststellt, hat er dem AG/ der örtlichen Bauüberwachung unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

Markierungen auf den sichtbar bleibenden Betonoberflächen oder anderen fertigen Oberflächen sind untersagt. Die Aufwendungen für das Entfernen von Zuwiderhandlungen gehen zu Lasten des Verursachers.

f) Genehmigungen

Behördengenehmigungen, z.B. zur Sondernutzung öffentlichen Straßenraumes für Straßensperrungen müssen durch den AN durchgeführt werden. Die Gebühren trägt der AG.

Weitere notwendige Genehmigungen welche durch den AN ausgeführt werden sollen, (Prüfstatik, Zustimmungen im Einzelfall, etc.) werden über sep. Positionen im LV abgefragt.

g) Rückbau Baustelleneinrichtung

Der AG ist rechtzeitig über den beabsichtigten Abbau der Baustelleneinrichtung oder wesentlicher Teile davon zu unterrichten. Nicht mehr benötigte Teile der Baustelleneinrichtung sind nach Abstimmung mit der örtlichen Bauüberwachung unverzüglich zu entfernen.

Vom AG zur Verfügung gestellte Lagerplätze, Arbeitsplätze und Zufahrtswege sind dem früheren Zustand entsprechend wiederherzustellen, soweit die Zustandsveränderung vom AN zu vertreten ist.

## 2.2 Umlagen / Nutzungskonditionen

Baustrom und Bauwasser werden gestellt.

## 2.3 Erschließung / Verkehrssicherung / Lieferverkehr

Durch die unmittelbar in der Nähe liegenden Schulen wird die Reutersbrunnenstraße und Willstraße als Schulweg genutzt. Desweiteren wird während

der Bauausführung die Nutzung des Bestandsgebäudes weiterhin aufrecht erhalten. Hieraus resultierend ist mit erhöhter Aufmerksamkeit bei der Baustellenein- und -ausfahrt zu agieren.  
Liefer- und Abtransport sind so zu terminieren, dass diese nicht mit dem fließenden Stadtverkehr und den Schulanfangs- und -endzeiten kollidieren.  
Wartende LKW sind im Umfeld der Baustelle nicht zulässig.  
An der Ausfahrt ist bei An- und Abtransport stets ein Sicherheitsposten (Einweiser) zu platzieren, der die gefahrlose Ein- und Ausfahrt von LKW zur Baustelle regelt. Dies ist eine einzukalkulierende Nebenleistung.  
Lieferungen sind der örtlichen Bauüberwachung frühzeitig mitzuteilen und rechtzeitig eine Anmeldung vorzunehmen. Der AN hat alle Anlieferungen so zu steuern, dass diese erst dann auf die Baustelle geliefert werden, wenn Personal des AN zum Empfang sowie zur sicheren Lagerung und Aufbewahrung bereitsteht. Nicht angekündigte Lieferungen können zurückgewiesen werden. Die örtliche Bauüberwachung nimmt keine Lieferung an.  
Lieferverkehr ist werktags zwischen 08:30 und 20:00 Uhr zulässig, außerhalb dieser Zeiten nach Absprache mit der örtlichen Bauüberwachung und den zuständigen Behörden.

#### Verkehrsbeschränkungen

Die Schutzbedürftigkeit der benachbarten Bestandsgebäude ist durch den Baubetrieb in besonderer Weise zu berücksichtigen. In den Zu- und Abfahrten auf der Baustelle ist auf den Fußgängerverkehr besonders zu achten. Auch auf Anwohner ist entsprechend Rücksicht zu nehmen.  
Der direkte Ein-, und Ausfahrtsbereich der Baustelle ist aufgrund von Baumbestand und Bestandsgebäude sehr beengt. Darüber hinaus ist die Baustelle nur über einen Böschungsbereich (aktuelle Feuerwehrezufahrt) zu erreichen. Feuerwehrezufahrt und Baustellenzufahrt sind identisch. Somit ist über die gesamte Bauzeit ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, dass die Zufahrt immer freizuhalten ist. Siehe hierzu auch den beiliegenden Baustelleneinrichtungsplan. Diese beengte Zufahrtssituation stellt eine der wenigen Zufahrtsmöglichkeiten auf das Grundstück dar. Von der Willstrasse ist keine Zufahrt auf das Gelände möglich.

#### 2.4 Vorhandene Kabel, Leitungen, Anlagen

Vor Beginn der Arbeiten hat sich der AN über den Verlauf von Anlagen, Kabeln und Leitungen (sowohl unter- als auch oberirdisch) zu informieren.  
Notwendige Umliegungen sind rechtzeitig vom AN zu beantragen.  
Baustellen- und endgültige Anschlüsse müssen zugänglich bleiben und geschützt werden.

#### 2.5 Schlitz-/Stemmarbeiten

Schlitz- und Stemmarbeiten sind zu vermeiden. Sind diese jedoch unumgänglich, dürfen sie nur nach Abstimmung mit der Objektüberwachung und dem Tragwerksplaner nach erfolgter Freigabe ausgeführt werden. Bei Nichtbeachtung gehen die Kosten der erforderlichen Nacharbeiten zu Lasten des AN.

#### 2.6 Verkehrslastbeschränkungen

Überfahrten von vorhandenen Anlagen, Kabeln und Leitungen mit LKW u.dgl. sind nur auf asphaltierten Baustraßen und/oder Freigabe der örtlichen Bauleitung erlaubt.

#### 2.7 Zentrale Müllentsorgung

Für die Abfallbeseitigung sind durch den AN auf dem Baugelände gem. Baustelleneinrichtungsplan REB-5-LP-WP-BE\_BA1, Container aufzustellen. Standorte sind mit der Bauüberwachung abzustimmen.  
Abfälle (z.B. mineralischer Art, Holz, Folien und andere Kunststoffabfälle, Metalle, gemischte Baustellenabfälle) sind getrennt zu entsorgen.  
In die Container ist unaufgefordert täglich der anfallende Abfall, Müll und Schutt aus dem Gebäude und aus dem Baustellengelände zu deponieren.  
Bei der Abfallentsorgung und dem Recycling sind die Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) und der weiteren untergesetzlichen Regelwerke zu beachten.  
Gemäß VOB handelt es sich hierbei um Nebenleistungen.  
Siehe hierzu die zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen im Hinblick auf QNG Zertifizierung.

#### 2.8 Bauschild / Werbeverbot

Alle AN bekommen die Möglichkeit, sich auf einer vom AG bereitgestellten Firmenleiste auf dem Bauschild einzutragen. Werbung - auch das Aufstellen eigener Firmenwerbung jeglicher Art ist im gesamten Baustellenbereich nicht gestattet.

## 2.9 Kameraüberwachung

Aus Sicherheitsgründen (angrenzendes Wohnheim ist im Betrieb/Diebstahl) wird das gesamte Baufeld 24/7 videoüberwacht. Der AG ist durch die Abgabe eines Angebotes mit der Überwachung einverstanden. Dies schließt alle auf der Baustelle arbeitenden Menschen, Subunternehmer, Lieferanten mit ein.

## 2.10 Vorgaben Baugenehmigung

Die Auflagen der Stadt Nürnberg im Hinblick auf Baumschutz und Lärmschutz sind einzuhalten und in der Kalkulation zu berücksichtigen. Die Angaben liegen als Anlage REB34\_Merblatt Baumschutz.pdf und REB34\_Merkblatt Baulärm.pdf den Ausschreibungsunterlagen bei.

# 3 Angaben zur Bauablauforganisation

## 3 ANGABEN ZUR BAUABLAUFORGANISATION

### 3.1 Terminplan

Der AN hat einen Baufristenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Notwendige Umläufe für die Prüfung von Werkstattplanungen, Freigaben, Bestellfristen, vorgezogene Maßnahmen u. dgl. sind zu berücksichtigen und einzutragen.

Zwischentermine sind entsprechend dem Bauablauf fortzuschreiben.

Der Endtermin bleibt hiervon unberührt.

Die Festlegungen des AG, z. B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen. Bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan durch den AN unverzüglich zu überarbeiten.

Der Plan ist dem AG max. 12 Werktage nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich, jeweils in 3 Ausfertigungen, mpp- Datei und als pdf-Datei zu übergeben.

Zwischentermine werden anhand des Projektterminplanes zwischen dem AN und AG nach Auftragserteilung festgelegt und vereinbart.

### 3.2 Dokumentationsunterlagen

Der Auftragnehmer hat die komplette Dokumentation seiner Leistung vier Wochen vor dem Abnahmetermin an den Auftraggeber zu übergeben.

Die Übergabe erfolgt:

- in Papierform, in 1-facher Ausfertigung, zusammengestellt in Ordnern, Größe DIN A 4,
- zusätzlich digital auf Datenträger.

Die Dokumentation muss in folgender Reihenfolge enthalten:

00 Inhaltsverzeichnis

01 Fachunternehmer- und Fachbauleitererklärung

02 Übereinstimmungserklärungen

03 Prüfzeugnisse, allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen, Zustimmungen im Einzelfall

04 Einbauvorschriften

05 Materiallisten

06 Produktunterlagen, geordnet nach:

- a. Fabrikat
- b. Modell- bzw. Artikelnummer
- c. Farbangaben

- d. Materialangaben, Produktdatenblätter
- e. Hersteller und Lieferant
- f. Einbauanleitungen
- g. Wartungs- und Pflegeanleitungen
- 07 Werkstattzeichnungen, statische Berechnungen
  - a. Planlisten
  - b. statische Berechnungen
  - c. Werkstatt- und Montagepläne
  - d. Detailpläne
- 08. Bautageberichte
- 09 Abnahmeprotokoll ggf. mit Mängellisten
- 10 Firmenprotokolle
  - a. Betriebsvorschriften
  - b. Funktionsbeschreibungen
  - c. Protokolle zu Leistungen während der Bauzeit, die zu protokollieren waren.
- 11 CD oder DVD mit allen von 00 bis 10 aufgeführten Unterlagen.

Die hierfür erforderlichen Kosten sind in den Angebotspreisen mit zu berücksichtigen.

### 3.3 Bauwesenversicherung

Die Stadt Nürnberg schließt eine Bauwesensversicherung für das Bauvorhaben ab.  
Der Auftragnehmer hat einen Nachweis für das Bestehen einer Betriebs/Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von 3. Mio. Euro je Schadensfall einschließlich einer Mehrfachmaximierung der Deckungssumme je Versicherungsjahr vorzulegen.

Der Auftragnehmer hat den Nachweis über die Versicherung unaufgefordert spätestens vor Ausführungsbeginn dem\*der AG vorzulegen. Die Kosten für die Prämien einschließlich Versicherungssteuer sind in die Einheitspreise des Angebots einzukalkulieren.  
Der Auftraggeber behält sich vor, vor Vertragsabschluss eine Erklärung des Versicherungsunternehmens des Auftragnehmers abzufordern, welche bestätigt, dass diese im Auftragsfall eine Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung über vorgenannte Deckungssummen abzuschließen bereit ist oder eine solche Versicherung bereits ständig abgeschlossen ist.

### 3.4 Planunterlagen

Planunterlagen werden dem AN vom AG/Planer in digitaler Form auf dem Planserver zur Verfügung gestellt. Zur Anlaufbesprechung erfolgt die Übergabe der Planunterlagen einmalig auf einem Datenträger.  
Die Ausführung erfolgt nach den Architektenplänen und den Planunterlagen der Fachplaner sowie der Werkstatt- und Montageplanung des AN. Sämtliche Planungsunterlagen sind der Ausführung zu Grunde zulegen und zeitgleich auf der Baustelle vorzuhalten und gegeneinander abzugleichen bzw. zu prüfen. Abweichungen sind innerhalb von 5 Arbeitstagen (AT) nach Planerhalt schriftlich dem AG anzuzeigen.

### 3.5 Muster und Bemusterungen

- entfällt -

### 3.6 Bauleiter Auftragnehmer / Baustellenbesetzung

Der vom AN beauftragte Bauleiter und ggf. sein Vertreter sind dem AG vor Ausführung bekannt zu geben. Der Nachweis über die Fachkunde des Bauleiters ist dem AG vorzulegen. Der Bauleiter muss der deutschen Sprache mächtig sein. Er muss ständig also auch außerhalb der Arbeitszeit zu erreichen sein, wenn dies gefordert wird.  
Ein Wechsel des Firmenbauleiters ist dem AG bzw. der örtlichen Bauüberwachung unverzüglich schriftlich anzuzeigen.  
Der AN ist verpflichtet, die Baustelle während der Ausführung der vertraglich geschuldeten Leistung werktags zu den üblichen Arbeitszeiten ohne Unterbrechung bis zum Abschluss der Maßnahme mit ausreichend Personal zu besetzen, um termingerecht seine vertraglich vereinbarten Leistungen zu

erbringen.

### 3.7 Bautageberichte

Der AN hat Bautagesberichte im Format DIN A4 sowie digital zu führen und dem AG bzw. seiner örtlichen Bauleitung einmal wöchentlich, für jeden Arbeitstag einzeln, zu übergeben. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrags von Bedeutung sein können.

### 3.8 Baubesprechungen

Der AN hat innerhalb seines Ausführungszeitraumes an den voraussichtlich wöchentlich stattfindenden Baubesprechungen mit einem deutschsprachigen geeigneten, bevollmächtigten Vertreter, der vor Beginn der Arbeiten benannt werden muss, teilzunehmen. Eine Vergütung der Teilnahme erfolgt nicht. Das Ergebnis dieser Gespräche wird in Protokollen durch die örtliche Bauüberwachung festgehalten. Einsprüche gegen das Protokoll sind innerhalb von 5 Werktagen, spätestens jedoch in der nächstfolgenden Sitzung, geltend zu machen.

### 3.9 Kalkulationsgrundlagen

Die technischen Angaben dieser Ausschreibung stellen qualitative Mindestanforderungen dar. Die Ausführungs- und Leistungsbeschreibung sowie die beigefügten Zeichnungen erläutern das geforderte Konstruktionsprinzip und die Anforderungen an die zu erstellenden Arbeiten. Die technischen Anforderungen der Leistungsbeschreibung und die dargestellte formale Gestaltung sind verbindlich für die Preiskalkulation. Die konstruktive (Detail-) Ausführung ist dem Bieter zur Anwendung eigener Erfahrungen und der betriebseigenen Verfahrensweise unter Berücksichtigung der oben genannten Anforderungen freigestellt. Eine Qualitätsminderung gegenüber der ausgeschriebenen Leistung ist nicht zulässig.

### 3.10 SiGe-Koordinator

Auf der Baustelle gelten die Arbeits- und Gesundheitsbestimmungen gemäß Baustellenverordnung (BaustellV). Gemäß der Baustellenverordnung hat der AG einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator eingeschaltet. Den Anweisungen des Koordinierenden (auch Festlegungen im SiGePlan) ist unbedingt Folge zu leisten.

Der AN hat alle erforderlichen Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu treffen und die Hinweise des Koordinators und den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan zu berücksichtigen.

Der SiGePlan für die Firmen wird auf der Baustelle sichtbar ausgehängt. Die Mitarbeiter des AN müssen sich mit dem Inhalt des SiGePlans und den zugehörigen Erläuterungen vor Beginn der Arbeiten vertraut machen. Im Zuge der Koordination gemäß Baustellenverordnung verpflichtet sich der AN vor Beginn der Arbeiten, dem SiGeKo folgende Unterlagen zur Verfügung zu stellen:

- Namensliste der Ersthelfer und der Aufsichtführenden, die auf der Baustelle eingesetzt werden sollen
- Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsplatzes gem. Arbeitsschutzgesetz
- Prüfnachweise der Arbeitsmittel, soweit diese durch Vorschriften der BG oder andere Vorschriften gefordert werden
- Sachkundenachweis für Eingriffe in den Straßenverkehr, soweit diese aus Gründen der Baustelleneinrichtung notwendig sind
- Montageanweisungen für Montagearbeiten, soweit erforderlich sowie alle weiteren vom SiGeKo geforderten Unterlagen.

### 3.11 Arbeitszeiten / Baustellenbesetzung / Alkoholverbot

Die Arbeitszeiten müssen den gültigen Bestimmungen entsprechen.

Arbeiten auf der Baustelle sind zugelassen montags bis freitags im Zeitraum zwischen 7:00 und 20:00 Uhr sowie samstags im Zeitraum zwischen 7:00 und 15:00 Uhr.

Ausnahmen sind mit dem Bauherrn und mit den zuständigen Behörden eigenverantwortlich abzustimmen.

Es besteht ein generelles Alkoholverbot für alle am Bau Beteiligten.

Bei Zuwiderhandlung wird ein Baustellenverbot ausgesprochen.

### 3.12 Brandschutzmaßnahmen während der Bauzeit

Der Bieter hat den Brandschutz auf der Baustelle sicherzustellen, insofern die Ausführung der eigenen Leistung betroffen ist.

Dem Vertreter des AG ist ein zuständiger Ansprechpartner zu benennen. Während der Bauzeit sind vorbeugende Brandschutzmaßnahmen betrieblicher

Art zu treffen. Auf die technische Regel " Baustellen - Unverbindlicher Leitfaden für ein umfassendes Schutzkonzept VdS 2021" wird hingewiesen. In dem Bauobjekt bzw. auf dem Baugelände dürfen brennbare Baustoffe und sonstige brennbare Gegenstände nur örtlich und in Tagesgebrauchsmengen begrenzt, gelagert werden. Dies gilt auch für brennbare Flüssigkeiten und brennbare Gase.

Brennbare Abfallstoffe sind täglich aus dem Bauobjekt zu entfernen.

Großbehälter mit brennbaren Baustoffen sind mit einem Abstand von mindestens 10,0 m zu den Objekten aufzustellen.

Bei feuergefährlichen Arbeiten, z. B. Schweißen, Abbrennen, Schneiden, sowie beim Umgang mit offener Flamme in Verbindung mit brennbaren Baustoffen, sind Brandschutzposten einzuteilen. Es sind geeignete Feuerlöschgeräte bereitzustellen. Nach Beendigung feuergefährlichen Arbeiten sind Nachkontrollen durchzuführen. Auf die Unfallverhütungsvorschrift "Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren ASR A2.2, Betriebssicherheitsverordnung und DGUV Information 205-001 "Arbeitssicherheit durch vorbeugenden Brandschutz"" wird hingewiesen. Bei potenzieller Schmelzbrandgefahr muss Brandwache von mind. zwei Stunden durchgeführt und somit betreffende Feuerarbeiten rechtzeitig vor Feuerabend beendet werden.

#### 4 ZTV DGNB- und QNG-Zertifizierung

#### 4 ENTFÄLLT FÜR DIESES GEWERK

#### 5 ZTV Aushub / Beprobung

#### 5 AUSHUB UND BEPROBUNG

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

##### 5.1. Bodengutachten

Im Vorfeld zum Bauvorhaben wurden ein Bodengutachten zum Grundstück erstellt. Das Gutachten liegt der Ausschreibung bei.

Anlagen zu Bodengutachten:

REB34\_Abbruch\_Boden\_LP\_BBodSchG

REB34\_Abbruch\_Boden\_LP\_Reutersbr 1888

REB34\_Abbruch\_Boden\_P9295B231108\_Anlagen

REB34\_Abbruch\_Boden\_P9295B231108\_Text

REB34\_Abbruch\_Boden\_PB\_AB2317015\_BBODSchV

Die Aushubarbeiten werden durch den Bodengutachter des AGs umfangreich begleitet. Dem AN obliegt die Aufgabe der Abstimmung und Koordination der Aushubarbeiten mit dem Bodengutachter über die gesamte Bauzeit.

Gemäß vorliegenden Bodengutachten ist für den Aushub in großen Bereichen mit Z0 - Z1.1 Material zu rechnen. Aus früheren Beprobungen sind Teilflächen mit einer Klassifizierung > Z2 zu erwarten. Bei Auftreten von Material mit der Klassifizierung > Z2 ist unverzüglich der AG zu benachrichtigen.

Der Aushub der künstlichen Auffüllungen ist gutachterlich zu begleiten. Dabei sind Bereiche mit einer augenscheinlich höheren Belastung separat aufzuhalten.

Auffälliges Material ist vom übrigen Aushub zu trennen, damit möglicherweise stärker verunreinigtes Material nicht mit geringbelasteten Böden vermengt wird.

Der damit verbundene Mehraufwand ist in die nachfolgenden Einheitspreise einzukalkulieren

Auf dem Baufeld stehen bedingt Lagerflächen zur Verfügung.

Zur Beprobung wird das Aushubmaterial auf dem eigenen Grundstück in Haufwerken nach Vorgabe des Bodengutachters aufgehaldet.

Nach der Beprobung, je nach Klassifizierung, wird das Material entweder gelagert oder entsorgt.

Teile des Materials werden für den späteren bauseitigen Wiedereinbau zwischengelagert.  
Material das entsorgt wird, wird zur entsprechenden Entsorgungsstelle gefahren.  
Es sollen größtmögliche Massen wiederverwendet werden.

Die Beprobung erfolgt durch den Bodengutachter des AGs. Das Bilden der Haufwerke ist zeitlich und platztechnisch durch den AN zu koordinieren. Die beengten Platzverhältnisse auf dem Grundstück sind zu berücksichtigen.  
Der durch die Beprobung resultierende Zeitaufwand ist bei der Koordination zu berücksichtigen.

Die Aushubsohle ist vom Bodengutachter abnehmen zu lassen.

Ein Lager- und Beprobungskonzept ist vom AN in Zusammenarbeit mit dem AG zu erstellen und zeitlich abzustimmen. Als Lagerflächen für die Beprobung stehen die 3 Teilflächen Baufeld Neubau Ost 1.550 qm, Baufeld Sportplatz 1.125 qm und Baufeld Neubau West 2.800 qm zur Verfügung.

## 5.2 Baugelände mit Wurzelstöcken

In vereinzelt Bereichen sind Wurzelstöcke ausgefräst worden, hier ist mit einem zum Teil stark durchwurzelt Boden zu rechnen. Der besondere Aufwand ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

## 5.3 Verunreinigungen

Der Auftragnehmer hat Sorge zu tragen, dass Verschmutzungen außerhalb des Baufeldes und auf den öffentlichen Straßen unterbunden werden. Im Falle von Verschmutzungen sind diese unverzüglich zu entfernen. Das Säubern ist Nebenleistung ohne Anspruch auf gesonderte Vergütung.

## 5.4 Kampfmittelbegleitung

Die gesamten Abbruchmaßnahmen sind durch den Kampfmittelräumdienst zu begleiten. Eine Freimessung des Geländes war aufgrund von Einbauten nicht, bzw. nur zum Teil möglich. Es bestanden im Baufeld mehrere Verdachtsfälle.  
Die rechtzeitige Koordination des Kampfmittelräumdienstes liegt im Leistungsbereich des AN.  
Der Aufwand hierfür, sowie der Aufwand für die eigene Leistung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

Die Ergebnisse der ersten Kampfmitteltechnisch untersuchung liegen dem LV bei.

Anlage zu Kampfmittelbegleitung:  
REB34\_Abrbruch\_Kampfmittel\_Freigabekarte  
REB34\_Abrbruch\_Kampfmittel\_TDEM

# 6 ZTV Entsorgung Rückbau-/Aushubmaterialien

## 6. ENTSORGUNG RÜCKBAU-/ AUSHUBMATERIALIEN

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

### 6.1 Entsorgungskonzept:

Spätestens 3 Wochen nach Auftragsvergabe ist dem AG vom AN ein verbindliches tabellarisches Entsorgungskonzept für alle im nachfolgenden Leistungsverzeichnis (LV) ausgeschriebenen Abfälle in digitaler Form vorzulegen. Das Entsorgungskonzept stellt die Fortschreibung der im Zuge der Angebotslegung angegebenen Entsorgungswege dar.

Das verbindliche Entsorgungskonzept muss alle nachfolgend aufgeführten Informationen und Dokumente enthalten:

- Auflistung der AVV-Schlüsselnummern inkl. Materialbezeichnung (z.B. Boden) und abfalltechnischer Einstufung (z.B. BM-F2 gem. ErsatzbaustoffV)
- Entsorgungsstelle(n) je AVV Schlüsselnummer bzw. abfalltechnischer Einstufung inkl. Anschrift der Entsorgungsstelle(n)
- Art der geplanten Entsorgung je AVV-Schlüsselnummer und Entsorgungsstelle
- Vollständiger Genehmigungsbescheid jeder genannten Entsorgungsstelle mit Positivkatalog der zugelassenen Abfallarten, Annahmekriterien der Entsorgungsstelle sowie gegebenenfalls Einzelfallentscheidungen der zuständigen Behörden für die im LV genannten Abfälle
- Annahmeerklärung der Entsorgungsstellen für die im Leistungsverzeichnis genannten Abfälle und Massen
- Umfang/Parameterkatalog der erforderlichen abfallrechtlichen Deklaration der Abfälle/Reststoffe
- Angaben zum Beförderer der extern zu entsorgenden Abfälle
- Angaben zu den im Baufeld zu verwertenden Materialien

Abfallerzeuger nach § 3 KrWG Abs. 8 für alle Abfälle, die unmittelbar aus den durchzuführenden Rückbau- und Aushubmaßnahmen stammen, ist die Stadt Nürnberg.

Für Abfälle, die in Zusammenhang mit der Ausführung der beauftragten Leistungen erzeugt werden (z.B. Verpackungen von Geräten, Baumaterial, Betriebs- und Hilfsstoffe, oder ähnliches), sind die projektausführenden Unternehmen Abfallerzeuger und Abfallbesitzer nach § 3 Abs. 8 bzw. Abs. 9 KrWG. Diese Abfälle sind von den projektausführenden Unternehmen selbständig gemäß den einschlägigen Rechtsvorschriften in einem separaten Stoffstrom zu entsorgen. Kosten hierfür sind in die Angebotspreise für die Baustelleneinrichtung einzurechnen. Auf Anforderung sind dem Auftraggeber die Verbleibsnachweise für diese Abfälle in Kopie zu übergeben.

Die Entsorgung gefährlicher Abfälle ist im elektronischen Nachweisverfahren (eANV) abzuwickeln. Die jeweils erforderlichen Genehmigungs- und Nachweisverfahren (z.B. Entsorgungsnachweise, Begleitscheine, Abfallregister) sind vom AN in seiner Rolle als Bevollmächtigter des Abfallerzeugers, ggf. in Abstimmung mit der öBü des AG, zu veranlassen und zu führen. Hierzu wird insbesondere auf die einschlägigen Regelungen der folgenden Vorschriften hingewiesen:

- Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW/AbfG)
- Nachweisverordnung (NachweisV)
- Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (AVV)
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- Deponieverordnung (DepV)
- LAGA-Mitteilung Nr. 23 (Vollzugshilfe zur Entsorgung asbesthaltiger Abfälle)
- Verordnung über die Getrenntsammlung und Überwachung von nicht gefährlichen Abfällen mit persistenten organischen Schadstoffen (POP-Abfall-ÜberwV)

Die erforderlichen Nachweisformulare sind vom AN zu liefern und zu erstellen. Sämtliche Kosten dafür sind in die Einheitspreise der Entsorgungspositionen einzurechnen.

Für den Abfallerzeuger wird das eANV durch den AN als Bevollmächtigter des AG geführt. Eine Abfallerzeugernummer liegt bereits vor.

Sofern aufgrund der abfalltechnischen Einstufung der zu entsorgenden Materialien keine besonderen Nachweisverfahren erforderlich sind, wird die Entsorgungsmaßnahme mittels Übernahmescheinen/Wiegescheinen gegenüber dem Abfallerzeuger dokumentiert.

Für sämtliche Entsorgungsvorgänge sind vom AN Beseitigungs- bzw. Verwertungsnachweise zu liefern, aus denen eindeutig Materialart, -herkunft und Entsorgungsort hervorgehen. Ohne Vorlage eines prüfbaren Beseitigungs-/ Verwertungsnachweises erfolgt keine Vergütung.

Alle bei der Maßnahme anfallenden Abfälle sind gemäß den einschlägigen Rechtsverordnungen zu entsorgen. Zur vollständigen Erfassung und Auswertung sowie der Ermöglichung eines ganzheitlichen Abfallmanagements erfolgt für alle in der Maßnahme anfallenden Abfälle, gefährliche wie nicht gefährliche Abfälle, für die der Auftraggeber Abfallerzeuger ist, eine quantitative und qualitative Erfassung der entsorgten Mengen. Die Massenbilanzierung erfolgt durch die öBü des AG.

Im Zusammenhang mit der Verwertung von Abfällen außerhalb zugelassener Entsorgungsanlagen nach § 15 NachwV erfolgt die Nachweisführung in Papierform.



Kosten für baustelleninterne Quertransporte von Abfällen sind in die entsprechenden Rückbau- und Aushubpositionen einzurechnen. Eine Verfrachtung von schadstoffhaltigen Materialien inner- und außerhalb der Baustelle geht zu Lasten des AN.

Alle mineralischen Rückbau- und Aushubmaterialien sind auf für die Entsorgung/Aufbereitung erforderliche Kantenlängen zu zerkleinern. Kosten hierfür sind in die entsprechenden Rückbaupositionen einzurechnen. Insitu-Meißeln im Bereich von Nachbarbebauung ist untersagt.

Die abfalltechnische Deklaration der Rückbaumaterialien auf den Bereitstellungsflächen erfolgt bauseits durch die öBü des AG. Für die Haufwerksbeprobung ist durch den AN ein geeigneter Bagger/Ladegerät inklusive Bedienpersonal und Betriebsstoffen bereitzustellen. Diese Leistungen sind in die allgemeine Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

Die Haufwerksbeprobungen erfolgen gem. LAGA-Mitteilung Nr. 32 - LAGA PN 98 in Verbindung mit den in Bayern gültigen Vorgaben zur Haufwerksprobenahme und abfalltechnischen Beurteilung von Boden- und Bauschuttabfällen.

Für die Baustellenlogistik ist bis zur Vorlage der Deklarationsergebnisse und Freigabe durch die öBü des AG eine Dauer von bis zu 10 Werktagen ab Probenahmetermin einzukalkulieren. Der Abtransport hat spätestens 5 Werktage nach Vorlage der Deklarationsergebnisse zu erfolgen.

Für die abfalltechnische Deklaration der mineralischen Bausubstanz werden von der öBü des AG die folgenden Bewertungsgrundlagen herangezogen:

- Richtlinien für die umweltverträgliche Verwertung von Ausbaustoffen mit teer-/pechtypischen Bestandteilen sowie für die Verwertung von Ausbauasphalt im Straßenbau, RuVA-StB 01
- Ersatzbaustoffverordnung Stand 2021
- Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV) vom 27.04.2009
- Deponie-Info 10: Deponien der Klasse 0 - Inertabfalldeponien; Bayerisches Landesamt für Umwelt; Stand 12.2016
- Richtwerte für Deponien der DK I und II nach DepV vom 27.04.2009; Bayerisches Landesamt für Umwelt; aktueller Stand
- Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) Ausfertigungsdatum: 09.07.2021

Die durch die öBü vorgelegten Deklarationsergebnisse stellen die Grundlage für alle Entsorgungs- und Abrechnungsvorgänge dar. Sollten gegebenenfalls weitere Analysen notwendig werden (z.B. bei Änderung des Entsorgungsweges auf Betreiben des AN) sind diese auf Kosten des AN durchzuführen. Formblätter für verantwortliche Erklärungen (VE) und grundlegende Charakterisierungen (gC) sind der öBü des AG vorausgefüllt zur Prüfung bzw. Unterzeichnung zu übergeben.

Der Abtransport von Abfällen für die Stadt Nürnberg hat unmittelbar nach Freigabe durch die öBü des AG zu erfolgen. Ein Abtransport ohne Freigabe ist ausgeschlossen.

Die Andienungspflichten der Stadt Nürnberg für gefährliche Abfälle zur Beseitigung sind bereits bei der Kalkulation der Entsorgungspreise zu beachten um Verzögerungen bei der Entsorgung zu vermeiden.

Vor Transporten über öffentliche Verkehrsflächen sind zwingend sämtliche Fahrzeuge über die vom AN zu stellende Reifenreinigungsanlage zu führen.

Die Entsorgungsleistungen werden wie folgt abgerechnet:

- Abrechnung nach den Verwertungs-/Behandlungspreisen, sofern die Materialien entsprechend den jeweiligen Bewertungsgrundlagen verwertbar bzw. behandelbar sind.
- Abrechnung nach den Beseitigungspreisen (Deponierung) nur, wenn die Materialien entsprechend den jeweiligen Bewertungsgrundlagen nachweislich nicht verwertbar bzw. behandelbar sind.

Die Schadstoffuntersuchung liegt als Anlage REB34\_Abrbruch\_Schadstoff\_11975-01-2022 BR dem Leistungsverzeichnis bei.

**Hinweis****A. Flächen für die Feuerwehr**

Auf dem Baufeld befindet sich zwischen Bestand und Neubau eine Feuerwehrezufahrt und Aufstellflächen.

Feuerwehraufstellflächen gem. Lageplan Baustelleneinrichtung, Anlage: REB34\_Baustelleneinrichtung\_Lageplan

Die gekennzeichneten Flächen sind während der gesamten Baumaßnahmen ständig für die Feuerwehr freizuhalten.

**B. Baustelleneinrichtung**

Die allgemeine Baustelleneinrichtung wird durch die Nachfolgewerke Erdbau und Baumeister erstellt. Als vorbereitende Maßnahmen wurden Baumschutzmaßnahmen erstellt. Alle Baustelleneinrichtungen für die eigenen Leistungen, sind in Pos. 01.3. Baustelleneinrichtung zu kalkulieren.

**C. Kampfmittelbegleitung**

Die gesamten Abbruchmaßnahmen sind durch den Kampfmittelräumdienst zu begleiten. Eine Freimessung des Geländes war aufgrund von Einbauten nicht, bzw. nur zum Teil möglich. Es bestehen im Baufeld mehrere Verdachtsfälle.

Die rechtzeitige Koordination des Kampfmittelräumdienstes liegt im Leistungsbereich des AN. Die Kampfmittelbegleitung wurde bereits durch den AG beauftragt.

Der Aufwand hierfür, sowie der Aufwand für die eigene Leistung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

Die Ergebnisse der ersten Kampfmitteltechnisch Untersuchung liegen dem LV bei.

**D. Zufahrt zum Grundstück**

Die Zufahrt zum Grundstück erfolgt über die bestehende Zufahrt auf das Grundstück östlich des Neubau West zur Reutersbrunnenstraße. Die Zufahrt ist durch eine Toranlage gesichert. Lichter Durchfahrt ca. 3.00 m. Die Zufahrt ist geneigt bis ca. 15 Grad. Zu- und Abfahrten sind aufgrund der unüberischlichen Situation durch Einweiser zu begleiten.

**E. Baustellenüberwachung**

Es wird darauf hingewiesen, dass zur Sicherheit der Baustelle eine Baustellenüberwachung vom AG eingesetzt wird.

**F. Sparten**

Erkundung von unterirdischen Versorgungsleitungen (Spartenauskunft)

Pflicht zur Einholung: Vor Beginn der Erdarbeiten hat der Auftragnehmer (AN) eigenverantwortlich bei allen betroffenen Leitungsträgern (Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Fernwärme, Telekommunikation) eine aktuelle Spartenauskunft einzuholen.

Bestandspläne: Die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Pläne sind nur als Informationsunterlage zu betrachten. Es wird keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen. Der AN hat die Angaben

durch Suchschlitze oder Handschachtungen zu überprüfen.  
Suchschachtungen: Im Bereich von vermuteten oder bekannten Leitungen ist das Arbeiten mit Baggern verboten.  
Hier ist die Trasse durch Handschachtungen exakt freizulegen (DIN 18300 / VOB/C).  
Sicherung: Gefundene Leitungen sind zu sichern und gegen Beschädigungen zu schützen.  
Vergütung: Die Kosten für die Einholung der Auskünfte, die Einweisung durch Leitungsbetreiber sowie notwendige Handschachtungen sind in den Einheitspreisen der Erd- und Abbrucharbeiten enthalten und werden nicht gesondert vergütet.

01.01	Baustelleneinrichtung	EUR .....				
01.01.0001	Baustelleneinrichtung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	psch	.....	.....
	Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle mit den erforderlichen Baustelleneinrichtungen für die termin- und fachgerechte Ausführung sämtlicher nachstehend beschriebenen Leistungen. Die Baustelleneinrichtung besteht aus allen Maschinen, Geräten, Material- und Aufenthaltscontainern und sonstige Ausstattungen zur Ausführung der eigenen Leistungen, soweit nicht im weiteren gesondert beschrieben.  Gesamte Ausführung nach Arbeitsstättenverordnung / Arbeitsstättenrichtlinie sowie TRGS.  Nach Abschluss der Arbeiten ist der Ausgangszustand auf allen vom AN genutzten Zu- und Abfahrtswegen, Anschlüssen, Lagern und Freiflächen wiederherzustellen. Aufstellen aller erforderlichen Einrichtungen zur Sicherung und Kennzeichnung der Baustelle sowie Regelung und Aufrechterhaltung des Verkehrs für Anlieger- und Baustellenverkehr.				pro 1,00 psch	.....
<hr/>						
01.01.0002	Baustelleneinrichtung vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	150,00	StWo	.....	.....
	Baustelleneinrichtung über die gesamte Laufzeit des Bauvorhabens vorhalten. Abrechnungseinheit pro Woche. Die Vorhaltungen für Einzelpositione wie Container und Zäune werden in sep. Positionen abgerechnet.				pro 1,00 StWo	.....
<hr/>						

<b>01.01.0003</b>	<b>Baustelleneinrichtung reduzieren</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>1,00</b>	Einheit <b>Psch</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 Psch	Gesamtpreis [EUR] .....
Baustelleneinrichtung reduzieren Räumen der Baustelleneinrichtung nach Beendigung der Erdarbeiten, ein Teil der Baustelleneinrichtung wie Unterkunftscontainer, Bauzaun, Sicherheitseinrichtungen, Bautafel, Strom- und Wasserverteilung etc. ist auf der Baustelle für die weitere Nutzung zu belassen. Die Vorhaltung für die verbleibende Baustelleneinrichtung wird in den einzelnen Positionen separat abgerechnet.						
<b>01.01.0004</b>	<b>Räumen der reduzierten Baustelleneinrichtung</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>1,00</b>	Einheit <b>Psch</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 Psch	Gesamtpreis [EUR] .....
Räumen der reduzierten Baustelleneinrichtung Komplettes Räumen der Baustelle sämtlicher verbliebener Baustelleneinrichtungen.						
<b>01.01.0005</b>	<b>Baustellentoilette stellen</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>2,00</b>	Einheit <b>Stk</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 Stk	Gesamtpreis [EUR] .....
Aufstellen und Vorhalten einer Baustellentoilette. Zwischenentsorgung während der Baumaßnahme. Beseitigen nach Fertigstellung und Abnahme der Leistung. Grundeinsatzzeit: 4 Wochen						
<b>01.01.0006</b>	<b>Baustellentoilette vorhalten</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>16,00</b>	Einheit <b>StWo</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 StWo	Gesamtpreis [EUR] .....
Baustellentoilette über die gesamte Laufzeit der Abbrucharbeiten vorhalten. Abrechnungseinheit Stück pro Woche.						

<b>01.01.0007</b>	<b>Baustellentoilette reinigen und entleeren, 2 mal/Wo</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>16,00</b>	Einheit <b>St</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR] .....
Reinigen und entleeren der Baustellentoilette, 2 mal wöchentlich. Einschließlich Ausstattung mit ausreichend Toilettenpapier, Flüssig-Handwaschseife, Desinfektionsmittel und Papierhandtüchern. Es ist ein schriftlicher Nachweis über die Reinigung zu führen und dem AG zu übergeben.  Abrechnungseinheit ist Wochen, 1 Woche = 1 Stück						
<b>01.01.0008</b>	<b>Sanitärcontainer aufstellen, räumen</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>1,00</b>	Einheit <b>psch</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 psch	Gesamtpreis [EUR] .....
Sanitärcontainer nach der Arbeitsstättenverordnung aufstellen, betriebsbereit installieren und nach Ende des Bauvorhabens räumen. Zur Nutzung aller am Bau Beteiligten. Vor Aufstellung der Anlage sind Vorleistungen des Gewerkes Erdbau notwendig.  Einteilung: Damentoilette mit Handwaschbecken, Herrentoilette mit 2 Pissoirs, separatem WC und 2 Handwaschbecken Ausstattung: Kalt- und Warmwasser mit elektrischem Boiler, Beleuchtung, Kippfenster, Elektroheizung Toilettencontainer mit Schlüssel (jeweils 5 Stück) absperrbar  Ver- und Entsorgungsleitungen Wasser zur Anschlussstelle Bauwasser am Grundstück herstellen. Ausführung frostfrei und überfahrbar.						
<b>01.01.0009</b>	<b>Sanitärcontainer vorhalten</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>150,00</b>	Einheit <b>StWo</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 StWo	Gesamtpreis [EUR] .....
Sanitärcontainer über die gesamte Laufzeit des Bauvorhabens vorhalten. Abrechnungseinheit Stück pro Woche						

<b>01.01.0010</b>	<b>Sanitärcontainer reinigen, 2mal/Wo</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>300,00</b>	Einheit <b>St</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR] .....
		Reinigen des Sanitärcontainers, 2 mal wöchentlich. Einschließlich Ausstattung mit ausreichend Toilettenpapier, Flüssig -Handwaschseife, Desinfektionsmittel und Papierhandtüchern. Es ist ein schriftlicher Nachweis über die Reinigung zu führen und dem AG zu übergeben. Abrechnungseinheit ist Wochen, 1 Woche = 1 Stück				
<b>01.01.0011</b>	<b>Wasseranschluss</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>1,00</b>	Einheit <b>psch</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 psch	Gesamtpreis [EUR] .....
		Ein Wasseranschluss ist auf dem Baugelände vorhanden. Die Herstellung einer prov. Wasserversorgung für die Leistungen des AN erfolgt durch den AN. Das gesamte erforderliche Material inkl. Lieferung, die Herstellung evtl. erforderlicher Gräben, Frostsicherheit und die Lagesicherung sind in die Position einzukalkulieren. Die Wasserversorgungsleitungen sind über die gesamte Bauzeit vorzuhalten.				
		Die Wasserversorgung ist nach Beendigung der Arbeiten zurückzubauen, und abzutransportieren, Die Oberflächen sind wieder in den vorgefundenen Zustand zurückzusetzen. Die Kosten für den Wasserverbrauch trägt der AN. Der Wasserverbrauch sind zu erfassen und dem AG mitzuteilen.				
<b>01.01.0012</b>	<b>Umbau Baumschutzzaun</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>50,00</b>	Einheit <b>lfm</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 lfm	Gesamtpreis [EUR] .....
		Umbau des durch ein Vorgewerk erstellten Baumschutzzauns im Bereich des Baugrundstückes bedingt durch Änderungen der Baufelder während der Bauzeit.				
		Baumschutzzaun als Holzzaun. Holzzaun abbauen und wiederaufbauen.				
		Höhe Baumschutzzaun ca. 2.00 m.				

<b>01.01.0013 Bauzaun</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>55,00</b>	<b>m</b>	..... pro 1,00 m	.....
	Bauzaun aus mobilen Stahlrahmenelementen mit Rundstahlfüllstäben und Stützenfüßen, liefern, aufbauen und nach Abschluss der gesamten Baumaßnahme abbauen inkl. sämtlicher Verbindungen, Kupplungen etc. Zaunhöhe: 2,00 m Elemente verschraubt Aufstellen auf befestigtem und unbefestigtem Untergrund				
<b>01.01.0014 Umbau Bauzaun</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>50,00</b>	<b>m</b>	..... pro 1,00 m	.....
	Umbau des gestellten Bauzaunes im Bereich des Baugrundstückes bedingt durch Änderungen der Baufelder während der Bauzeit				
<b>01.01.0015 Bauzaun Tor</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>3,00</b>	<b>St</b>	..... pro 1,00 St	.....
	Liefern, aufbauen und nach Abschluss der gesamten Baumaßnahme abbauen eines Bauzaun-Tores, verschließbar, passend zu vorbeschriebenem Bauzaun, fest eingebaut, mit Scharnieren, Laufrolle und Arretierungsbügel zur Verankerung im Boden, einschließlich Zahlenschloss. Durchfahrtsweite 3,5 m				

<b>01.01.0016</b>	<b>Bauzaun Tor, doppelflügelig</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>2,00</b>	Einheit <b>St</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR] .....
	liefern, aufbauen und nach Abschluss der gesamten Baumaßnahme abbauen eines Bauzaun-Tores, doppelflügelig, verschließbar, passend zu vorbeschriebenem Bauzaun, fest eingebaut, mit Scharnieren, Laufrollen und Arretierungsbügel zur Verankerung im Boden, einschließlich Zahlenschloss. Durchfahrtsweite 7 m.					
<b>01.01.0017</b>	<b>Bauzaun Sichtschutz</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>25,00</b>	Einheit <b>m</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 m	Gesamtpreis [EUR] .....
	Liefern, aufbauen und nach Abschluss der gesamten Baumaßnahme abbauen und Entsorgen eines Bauzaunnetzes als Sichtschutz, mit umlaufenden Aluminiumösen zur Befestigung mittels Kabelbindern.					
<b>01.01.0018</b>	<b>Bauzaunsicherung</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>10,00</b>	Einheit <b>St</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR] .....
	Sicherung des Bauzaunes gegen Umfallen durch Wind oder Fremdeinwirkung. Schräge Abspannung mittels Strebe, Sicherung am Strebenfuß durch Auflast oder Verankerung im Boden. Ausführung jedes zweite Bauzaunfeld. Bereiche nach Vorgabe AG. Einbauen und nach Abbau des Bauzaunes räumen. Es wird keine Vorhaltezeit vergütet.					
<b>01.01.0019</b>	<b>Bauzaun vorhalten</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>8.250,00</b>	Einheit <b>mWo</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 mWo	Gesamtpreis [EUR] .....
	Bauzaun, Bauzauntore und Sichtschutz vorhalten. Vergütung pro lfm Bauzaun je Vorhaltewoche.					



<b>01.01.0020</b>	<b>Bauzaun Tor vorhalten</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>450,00</b>	Einheit <b>StWo</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 StWo	Gesamtpreis [EUR] .....
	Bauzauntore Durchfahrtsbreite 3,50 vorhalten. Vergütung pro Stück Tor je Vorhaltewoche					
<b>01.01.0021</b>	<b>Bauzaun Tor, doppelflügelig vorhalten</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>300,00</b>	Einheit <b>StWo</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 StWo	Gesamtpreis [EUR] .....
	Bauzauntore Doppelflügelig Durchfahrtsbreite 7,0 m vorhalten. Vergütung pro Stück Tor je Vorhaltewoche					
<b>01.01.0022</b>	<b>Sichtschutz Bauzaun vorhalten</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>75,00</b>	Einheit <b>mWo</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 mWo	Gesamtpreis [EUR] .....
	Sichtschutz für Bauzaun vorhalten. Vergütung pro lfm Bauzaun je Vorhaltewoche					
<b>01.01.0023</b>	<b>Austausch Bauzaun</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>5,00</b>	Einheit <b>St</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR] .....
	Austausch eines defekten Bauzaunfeldes aufgrund von Beschädigung o.ä. auf Anweisung der Bauleitung. In die Position ist die Demontage des defekten Zaunelementes inkl. Entsorgung, sowie die Lieferung und Montage des neuen Zaunfeldes inkl. Verschraubung und Lieferkosten einzukalkulieren. Zaunhöhe 2,0 m					

<b>01.02</b>	<b>Schutzmaßnahmen Baubetrieb</b>	<b>EUR .....</b>
--------------	-----------------------------------	------------------

**Hinweis**

Sicherung Baustellengelände  
Für die Sicherung des Baustellengeländes hat der AG einen eigenständigen Sicherheitsdienst beauftragt. Dieser wird die Baustelle Videoüberwachen und den täglichen Schließdienst übernehmen. Auch die Überwachung des Bauzaunes (Leistung AN) liegt in seinem Zuständigkeitsbereich.

01.02.0001	Bauleitungsschild	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Bauleitungsschild liefern und erstellen einer Holztafel für Sigeko-, BE-Pläne, Notrufnummern etc.					
	Abmessungen: ca. 2,00 x 2,00m inkl. Unterkonstruktion zur Verankerung im Boden bzw. Befestigung am Container sowie Entsorgung nach Beendigung der Bauarbeiten.					

01.02.0002	Sicherung Grundwassermessstelle	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Die am Baugrubenrand vorhandene Grundwassermessstelle ist weiterhin als Beweissicherungsmessstelle zu erhalten und während der Baumaßnahmen mittels Schachtringen DN 1000 gegen Beschädigung zu sichern. Die dauerhafte Zugänglichkeit ist zu gewährleisten.					

<b>01.03</b>	<b>AG Containeranlage</b>	<b>EUR .....</b>
--------------	---------------------------	------------------

**Hinweis**

Für den AG ist eine Miet Containeranlage bestehend aus 3x Einzel Container ca. 6x 3 m, gekoppelt im Grundrisse mit Flur aufzustellen

Anlage bestehend aus 2x Doppelcontainer als Büro Container, einer davon mit integrierter Sanitäreinheit und Kleinküche 1x Doppelcontainer als Besprechungs Container

01.03.0001	Büro-Container AG inkl. Sanitär, BL, aufstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch		
	Büro-Container AG, BL, aufstellen Büro-Container zur Nutzung durch die AG-Bauleitung als Doppelcontainer inkl. Sanitärzelle und Teeküche liefern, aufstellen, anschließen aller Leitungen (Bauwasser, Abwasser erdverlegt ca. 10 m) und nach der Vorhaltezeit wieder abbauen und abtransportieren. (separate Position)				..... pro 1,00 Psch	.....
	inkl. Versorgungsanschlüsse und Unterkonstruktion zur Aufstellung des Containers					
	Aufstellung des Containers im EG					
	Ausführung als neuwertiger Mietcontainer, doppelwandig, isoliert, seitlich gekoppelt,					
	Abmessung ca. 6x3m mit 2x Außentüre mit Profilzylinderschloß (inkl. 5 Schlüsseln) mit 1x Innenwand mit 1x Zugangstüre zwischen Flur und Büroräume Sanitäreinheit mit WC und Waschbecken mit abschließbarer Zugangstür vom Flur aus mit 4 St. Dreh-Kippfenster mit Rollläden 1x Elektroinstallation bestehend aus: 1x Ein-/Ausschalter, Steckdosen, 4x Langfeldleuchten 2x 58 Watt, 1x Deckenleuchte im Sanitärraum 2x Elektroheizung 2,3kW, 1x Sicherungskasten mit FI-Schalter,					
	Innenverkleidung in grauweiß, Bodenbelag PVC in grau					
	Raumaufteilung: Gesamtgrundfläche ca. 36 m2 -Büroraum mit Trennwand zum Flur und sep. WC Einheit					
	Lose Ausstattung -5 Besprechungstische, Maße l/b 0,8/1,6m -3 Bürodrehstühle -4 Sideboard, verschließbar -2 Regal (raumhoch) -3 Papierkorb -10 Magnethalteleisten mit 20 Magneten					

<b>01.03.0002</b>	<b>Büro-Container AG, BL, vorhalten</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>150,00</b>	Einheit <b>StWo</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 StWo	Gesamtpreis [EUR] .....
	Büro-Container AG, BL, vorhalten vorbeschriebenen Büro-Container inkl. Sanitärbereich und Ausstattung für die gesamte Ausführungszeit (Rohbau und Ausbau) vorhalten					
<b>01.03.0003</b>	<b>Büro-Container AG, BL, reinigen</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>150,00</b>	Einheit <b>StWo</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 StWo	Gesamtpreis [EUR] .....
	Büro-Container AG, BL, reinigen Innenreinigung eines Doppelcontainers inkl. Sanitäreinheit und Teeküche  Raumaufteilung: Gesamtgrundfläche ca. 36 m2 - Büroraum mit Trennwand zum Flur  1x wöchentlich Reinigung inkl. Entsorgung Papier- Abfall und normaler Haushaltsmüllsäcke					
<b>01.03.0004</b>	<b>Büro-Container AG, BL, räumen</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>1,00</b>	Einheit <b>Psch</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 Psch	Gesamtpreis [EUR] .....
	Büro-Container AG, BL, räumen vorbeschriebenen Container räumen inkl. Rückbau der Ver- und Entsorgungsanschlüsse.					

<b>01.03.0005</b>	<b>DSL-Telefonanschluss, Internt mit IP-Adresse</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>Psch</b>		
	DSL-Telefonanschluss, Internt mit IP-Adresse herstellen und einrichten eines					..... pro 1,00 Psch .....
	DSL Telefonanschluss mit Internet-Flat mind. 100 MBit/s Download 40 MBit/s Upload					
	inkl. aller notwendigen Server, W-Lan Router etc.					
	inkl. Telefon-Flat unbegrenzt für 0 ct/Min. ins deutsche Festnetz					
	inkl. Feste IP-Adresse					
	inkl. Vor-Ort-Einrichtung aller Geräte mit Techniker					

---

<b>01.03.0006</b>	<b>DSL-Telefonanschluss, Internt mit IP-Adresse vorhalten</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>150,00</b>	<b>StMt</b>		
	DSL-Telefonanschluss, Internt mit IP-Adresse vorhalten					..... pro 1,00 StMt .....
	Vorhaltung zu vorbeschriebenem DSL Telefonanschluss / Internet					

---

<b>01.03.0007</b>	<b>Multifunktionsgerät</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>Psch</b>		
	Multifunktionsgerät					..... pro 1,00 Psch .....
	liefern und einrichten eines Multifunktionsgerät mit sehr schneller Druck-, Kopier-, Scan-, E-Mail Funktion A3/A4					
	mind. 100 Blatt Selbssteinzug, farbig					

---

<b>01.03.0008</b>	<b>Multifunktionsgerät vorhalten</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>36,00</b>	<b>StMt</b>		
	Multifunktionsgerät vorhalten					..... pro 1,00 StMt .....
	Vorhaltung zu vorbeschriebenem Multifunktionsgerät inkl. Verbrauchmaterial wie Patronen, Kartuschen					

01.03.0009	Besprechungs-Container AG, aufstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch		
	Besprechungs-Container AG, aufstellen Besprechungs-Container zur Nutzung durch den AG als Einfachcontainer liefern, aufstellen, anschließen und nach der Vorhaltezeit wieder abbauen und abtransportieren. (separate Position)				..... pro 1,00 Psch	.....
	inkl. Versorgungsanschlüsse (elektro und sanitär, separate Position) und Unterkonstruktion zur Aufstellung des Containers					
	Aufstellung des Containers im EG					
	Ausführung als neuwertiger Mietcontainer, doppelwandig, isoliert, seitlich gekoppelt,					
	Abmessung ca. 6x2,5 m mit 1x Außentüre mit Profilzylinderschloß (inkl. 3 Schlüsseln) mit 2 St. Dreh-Kippfenster mit Rollläden					
	1x Elektroinstallation bestehend aus:					
	1x Ein-/Ausschalter, Steckdosen,					
	2x Langfeldleuchten 2x 58 Watt,					
	1x Elektroheizung 2,3kW,					
	1x Sicherungskasten mit FI-Schalter,					
	Innenverkleidung in grauweiß, Bodenbelag PVC in grau					
	Raumaufteilung:					
	Gesamtgrundfläche ca. 15 m2					
	Lose Ausstattung					
	· 3 Besprechungstische, Maße l/b 0,8/1,6m					
	· 12 Stühle					
	· 2 Sideboard, verschließbar					
	· 1 Regal (raumhoch)					
	· 1 Papierkorb					
	· 10 Magnethalteleisten mit 20 Magneten					

<b>01.03.0010</b>	<b>Besprechungs-ContainerAG, vorhalten</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>150,00</b>	<b>StWo</b>		
	Besprechungs-Container AG, vorhalten vorbeschriebenen Container inkl. Ausstattung für die gesamte Ausführungszeit (Rohbau und Ausbau) vorhalten				..... pro 1,00 StWo	.....

<b>01.03.0011</b>	<b>Besprechungs-Container AG, reinigen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>150,00</b>	<b>StWo</b>		
	Besprechungs-Container AG, reinigen Innenreinigung eines doppel Containers  Raumaufteilung: Gesamtgrundfläche ca. 15 m2  1x wöchentlich Reinigung inkl. Entsorgung Papier-Abfall und normaler Haushaltsmüllsäcke				..... pro 1,00 StWo	.....

<b>01.03.0012</b>	<b>Besprechungs-Container AG, räumen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>Psch</b>		
	Besprechungs-Container AG, räumen vorbeschriebenen Container räumen inkl. Rückbau der Ver- und Entsorgungsanschlüsse.				..... pro 1,00 Psch	.....

<b>01.04</b>	<b>Sperrung Verkehrswege</b>	<b>EUR .....</b>				
--------------	------------------------------	------------------	--	--	--	--

#### Hinweis

Genehmigungen Überfahung öffentliche Gehsteigflächen

Für das Überfahren der öffentlichen Gehsteigflächen und evtl. für Baustelleneinrichtungen im öffentlichen Verkehrsraum ist beim SOR/3-S der Stadt Nürnberg eine Sondernutzungserlaubnis einzuholen.  
Der "Antrag auf bauliche Sondernutzung" ist im Internet unter:

[https://online-service2.nuemberg.de/intelliform/forms/n/850soer/850soer\\_f\\_antrag\\_sondernutzung\\_version1/show](https://online-service2.nuemberg.de/intelliform/forms/n/850soer/850soer_f_antrag_sondernutzung_version1/show) zu finden.

Dem Antrag sind zwei Lagepläne M 1:1000 oder größer beizufügen, die Pläne werden vom SÖR/1-G zur Verfügung gestellt.

Entsprechende Auflagen sind auszuführen und einzuhalten, sie werden nicht gesondert vergütet. Die Abrechnung und Vergütung der gemäß verkehrsrechtlicher Anordnung erforderlichen Lieferung, Aufbau, Unterhalt und Vorhaltung sowie Rückbau baulicher Leitelemente, Beschilderungen etc. zur Verkehrssicherung und -regelung sowie Baustellensicherung bei Bauarbeiten im öffentlichen Bereich erfolgt über nachfolgende gesonderte Positionen und müssen den Regeln der ZTV SA 97 und der RSA entsprechen.

Der Antrag ist frühzeitig unmittelbar nach Beauftragung zu stellen, da die Genehmigung eine entsprechende Bearbeitungszeit in Anspruch nimmt. Die Ausführungszeiten sind dringend einzuhalten.

#### Hinweis

#### Verkehrssicherung

Falls es der Baubetrieb erfordert, ist für eine ausreichende Verkehrssicherung für die Dauer der erforderlichen Bauzeit zu sorgen.

Nach verkehrsrechtlicher Anordnung erforderliche Beschilderungen und Absperrungen im öffentlichen Straßenraum werden gemäß nachfolgender Positionen gesondert vergütet.

Das Vorhalten, evtl. notwendige Umsetzen und Entfernen dieser Einrichtungen wird nicht gesondert vergütet und ist in der Kalkulation zu berücksichtigen.

Die abschnittsweise Sicherung/Absperrung von Gefahrenbereichen nach Wahl des AN wird nicht gesondert vergütet und ist bei der Kalkulation der Einheitspreise zu berücksichtigen.

<b>01.04.0001</b>	<b>Einholen von Genehmigungen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>psch</b>		
	Einholen von Genehmigungen (zB für Straßen- und Gehwegsperrungen, Spartenfreiheit usw.) bei Behörden/öffentlichen Stellen (z.B. Tiefbauamt, Stadtwerke, SOR usw.), zur Durchführung der im Leistungsverzeichnis enthaltenen Leistungen.				..... pro 1,00 psch	.....

---

<b>01.04.0002</b>	<b>Verkehrszeichen temporär Gr. 1 aufbauen abbauen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>6,00</b>	<b>St</b>		
	Verkehrszeichen nach StVO, temporär, Größe 1 nach Verkehrszeichenkatalog, mit Aufstellvorrichtung, mit Standsicherheitsnachweis, auf dem Gehweg, aufbauen und abbauen inkl. tägl. Kontrolle gem. Vorgabe Stadt Nürnberg.				..... pro 1,00 St	.....



01.04.0003	<b>Verkehrszeichen temporär Gr.2 aufbauen abbauen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis	Gesamtpreis
		19%	4,00	St	[EUR]	[EUR]
					..... pro 1,00 St	.....
	Verkehrszeichen nach StVO, temporär, Größe 2 nach Verkehrszeichenkatalog, Befestigung an vorh. Träger, auf dem Gehweg, aufbauen und abbauen, Ausführung gemäß Verkehrszeichenplan inkl. tägl. Kontrolle gem. Vorgabe Stadt Nürnberg.					
01.04.0004	<b>Verkehrseinr. temporär Leitkegel H 50cm aufbauen abbauen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis	Gesamtpreis
		19%	15,00	St	[EUR]	[EUR]
					..... pro 1,00 St	.....
	Verkehrseinrichtung nach StVO, temporär, Leitkegel, TL Leitkegel, Höhe 50 cm, aufbauen und abbauen, Ausführung gemäß Verkehrszeichenplan inkl. tägl. Kontrolle gem. Vorgabe Stadt Nürnberg.					
01.04.0005	<b>Verkehrszeichen vorhalten</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis	Gesamtpreis
		19%	50,00	St/W	[EUR]	[EUR]
					..... pro 1,00 St/W	.....
	Verkehrszeichen Gr. 1, Gr. 2 sowie Leitkegel oder Barken für den Zeitraum der Verkehrssicherung vorhalten.					
01.05	Bauwasser	EUR .....				

Hinweis

Die Bauwasseranschlüsse werden auf eine interne Wasserleitung angeschlossen. Aus diesem Grund ist keine Wasserzählung für das Bauwasser erforderlich.

Der Bauwasseranschluss geht in das Eigentum des AG über. Der Rückbau des Bauwasseranschlusses erfolgt bauseits.

01.05.0001	<b>Bauwasserverteiler einrichten und vorhalten (Rohrende)</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	.....	.....
					pro 1,00 St	.....

Bauwasserverteiler einrichten und vorhalten. Im Bereich der Anschlussstelle für das Bauwasser befindet sich ein PE-Rohr als Rohrende. Das Bauwasser wird an das bestehende Rohrende angeschlossen. Es ist eine formbeständige Konstruktion zu erstellen an der sich mehrere Auslaufventile befinden:

- 2 St. Auslaufventile DN 15
- 1 St. Auslaufventil DN 20
- 1 St. Auslaufventil DN 25
- 1 St. Auslaufventil DN 32

Sämtliche Rohr- und Verbindungsstücke zur Erstellung dieser Konstruktion sowie der Anschluss an das Rohrende sind mit einzukalkulieren. Die Bauwasseranschlüsse sind mit einer Holzkonstruktion einzuhausen. Die Holzkonstruktion ist innen mit einer Dämmung (Dämmdicke 15cm) auszukleiden. Der gesamte Anschluß mit Armaturen und Leitungen ist zum Schutz vor Frost mit einer Elektrobegleitheizung zu versehen. Die Holzkonstruktion soll oben einen Deckel haben, so dass die Bauwasseranschlüsse zugänglich sind. An der Seite muss sich eine Klappe befinden. Durch diese sollen die verschiedenen Schläuche eingeführt werden.

Der Bauwasseranschluss ist so zu errichten, dass dieser während der gesamten Baumaßnahme für die Folgegewerke vorgehalten wird.

Der Rückbau des Bauwasserverteilers erfolgt am Ende der Baumaßnahme und ist in der Position miteinzukalkulieren.

einschließlich Elektrobegleitheizung mit Steuergerät und Thermostat  
einschließlich Anschluss an PE-Rohr inkl. aller Form- und Verbindungsstücke sowie Rohrtrenner

Anschlussstelle: PE-Rohr DN 32 - Rohrende

---

01.05.0002	<b>Bauwasserverteiler einrichten und vorhalten (Unterflurhydrant)</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	.....	.....
					pro 1,00 St	.....

Bauwasserverteiler einrichten und vorhalten. Im Bereich der Anschlussstelle für das Bauwasser befindet sich ein Unterflurhydrant (UFH). Das Bauwasser wird an den UFH mit einem Standrohr angeschlossen. Es ist eine formbeständige Konstruktion zu erstellen an der sich mehrere Auslaufventile befinden:

- 2 St. Auslaufventile DN 15

- 1 St. Auslaufventil DN 20
- 1 St. Auslaufventil DN 25
- 1 St. Auslaufventil DN 32

Sämtliche Rohr- und Verbindungsstücke zur Erstellung dieser Konstruktion sowie der Anschluss an das Rohrende sind mit einzukalkulieren. Die Bauwasseranschlüsse sind mit einer Holzkonstruktion einzuhausen. Die Holzkonstruktion ist innen mit einer Dämmung (Dämmdicke 15cm) auszukleiden. Der gesamte Anschluß mit Armaturen und Leitungen ist zum Schutz vor Frost mit einer Elektrobegleitheizung zu versehen. Die Holzkonstruktion soll oben einen Deckel haben, so dass die Bauwasseranschlüsse zugänglich sind. An der Seite muss sich eine Klappe befinden. Durch diese sollen die verschiedenen Schläuche eingeführt werden.

Der Bauwasseranschluss ist so zu errichten, dass dieser während der gesamten Baumaßnahme für die Folgegewerke vorgehalten wird.

Der Rückbau des Bauwasserverteilers erfolgt am Ende der Baumaßnahme und ist in der Position mit einzukalkulieren.

einschließlich Elektrobegleitheizung mit Steuergerät und Thermostat  
einschließlich Anschluss an UFH mit Standrohr inkl. aller Form- und Verbindungsstücke sowie Rohrtrenner

Anschlussstelle: Unterflurhydrant

---

**01.05.0003 Anschluss an best. Leitung DN 32 herstellen**

USt. [%]

Menge

Einheit

Einzelpreis  
[EUR]

Gesamtpreis  
[EUR]

**19%**

**1,00**

**St**

.....  
pro 1,00 St

.....

Anschluss an eine bestehende Leitung (erdverlegt herstellen). Die Leitung muss mittels Suchschlitz (separate Position) gesucht und freigelegt werden. Die Leitung muss mittels Rohrschneider auf einer Länge von ca. 1 m getrennt werden. An ein Rohrende muss mit einem PE-Schlauch angeschlossen werden. Das Rohrende muss so bearbeitet werden, dass angeschlossen werden kann. Inkl. aller Form- und Verbindungsstücke. Der Trennschnitt mit einer Länge von ca. 1 m muss fachgerecht entsorgt werden. Die Leitung befindet sich auf einer Tiefe von ca. 1 m unter OK Gelände.

Rohr Bestand: Stahlrohr verzinkt, DN 32

Rohr neu: PE-80 Rohr DN 32

---

**01.05.0004 PE-80 Rohr für Kaltwasser DN 32 SDR 11**

USt. [%]

Menge

Einheit

Einzelpreis  
[EUR]

Gesamtpreis  
[EUR]

**19%**

**5,00**

**m**

.....  
pro 1,00 m

.....

PE-80 Druckrohr für Kaltwasser nach DIN EN 12201,

DIN 8074/75, schwarz mit blauen Streifen, in Ringen

Dimension: DN 32 (40 x 3,7 mm)

01.06	Bauschild	EUR .....				
01.06.0001	Bauschild	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Herstellen und montieren eines Bauschildes.					
	Ausführung gem. Planbeilage. Höhe ca. 5.00 m					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Stk. Bauschild ca. 2.10 x 1,50 m zzgl. Werbetafeln, Werbetafeln werden entsprechend dem Baufortschritt mit je separatem Abruf erstellen.</li> <li>- Werbetafeln, groß, für Firmen Größe ca. 1,50 x 0,135 m</li> <li>- Werbetafeln, klein, für Firmen Größe 0,745 x 0,135 m Werbetafeln in geson- derter Position.</li> </ul>					
	Bautafel aus Alu Dibond 3 mm start, weiss, beschriftet mittels Digitaldruck und Hochleistungsfolie als Plot. Digitaldruck als selbstklebende weiße PVC-Folie veredelt mittels UV-Schutzlaminat. Druck und Beklebung nach Planvorgabe AG.					
	Holzunterkonstruktion, mit 3 Stk. Pfosten und erforderlichen Verstrebungen. Holzunterkonstruktion nach statischem Nachweis des AN. Incl. prüffähiger statischer Berechnung.					
	Betonfundamente nach Statischem Nachweis.					
	Aufstellplatz räumen, vorbereiten und für Aufstellung verdichten und schottern.					
01.06.0002	Werbetafel groß für Bauschild	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Werbetafeln werden entsprechend dem Baufortschritt mit je separatem Abruf liefern und montieren.					

· Werbetafeln, groß, für Firmen Größe 1,50 x 0,135 m.

Ausführung wie in Position Bauschild beschrieben.

---

**01.06.0003 Werbetafel klein für Bauschild**

USt. [%]

Menge

Einheit

Einzelpreis  
[EUR]

Gesamtpreis  
[EUR]

**19%**

**15,00**

**St**

Werbetafeln werden entsprechend dem Baufortschritt mit je separatem Abruf liefern und montieren.

.....  
pro 1,00 St .....

· Werbetafeln, klein, für Firmen Größe 0,745 x 0,135 m.

Ausführung wie in Position Bauschild beschrieben.

---

**ANGEBOTSSUMME(N)**

Summe exkl. Nachlass  
(netto)

\_\_\_\_\_

Nachlass  
(netto)

\_\_\_\_\_

Summe inkl. Nachlass  
(netto)

\_\_\_\_\_

Umsatzsteuer

\_\_\_\_\_

**Summe  
(brutto)**

\_\_\_\_\_

Ausschreibung

Verfahren: 2026002243 - Reutersbrunnenstr. 34, Neubau KJND und KJHZ,  
Baustelleneinrichtung 1.BA

---

## AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

Name	Dateiname	Größe	MIME-Type
------	-----------	-------	-----------

## Ausschreibung

Verfahren: 2026002243 - Reutersbrunnenstr. 34, Neubau KJND und KJHZ,  
Baustelleneinrichtung 1.BA

---

### EIGNUNGSKRITERIEN

#### 1 Präqualifizierung

Ich bin/Wir sind im Präqualifikationsverzeichnis registriert. Bitte tragen Sie Ihre PQ-Nummer ein. Weitere Angaben zur Eignung sind neben der Eintragung der PQ-Nummer nicht notwendig.

Hinweis: Bei den nachfolgenden Muss-Angaben zur Eignung bitte "PQ" eintragen bzw. das so gekennzeichnete Feld ankreuzen.

#### 2 Angaben zum Umsatz des Unternehmens [Mussangabe]

Bitte tragen Sie den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen ein.

Es sind 3 Werte einzutragen. (Im Falle der Präqualifizierung bitte "PQ" eintragen.)

#### 3 Referenzen [Mussangabe]

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenen Leistung vergleichbar sind:

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten bis zu 3 Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe(n), die mit der zu vergebenen Leistung vergleichbar sind.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir für 3 Referenzen je eine Referenzbescheinigung mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung.

☐ Keine Angabe (0)

☐ Entsprechende Referenzen sind vorhanden und eine Referenzbescheinigung wird nach Aufforderung vorgelegt. (0)

☐ PQ (0)

Nur eine Antwort wählbar

#### 4 Eintragung in das Berufsregister [Mussangabe]

Bitte geben Sie an unter welcher Nummer (incl. HRA/HRB) und bei welchem Amtsgericht Sie im Berufsregister eingetragen sind, sofern eine Eintragung für Sie gesetzlich vorgesehen ist.

(Im Falle der Präqualifizierung bitte nur "PQ" eintragen.)

#### 5 Angaben zu Arbeitskräften [Mussangabe]

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leistungspersonal angeben.

☐ Keine Angabe (0)

☐ Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Ein Nachweis wird nach Aufforderung vorgelegt. (0)

☐ PQ (0)

Nur eine Antwort wählbar

#### 6 Berufsgruppe [Mussangabe]

Wählen Sie die Zugehörigkeit zu einer Berufsgruppe aus.

☐ Keine Angabe (0)

☐ Handwerk (0)

☐ Industrie (0)

☐ Handel (0)

☐ Versorgungsunternehmen (0)

☐ Sonstiges (0)

Nur eine Antwort wählbar

#### 7 Vorlage von Unterlagen [Mussangabe]

Tragen Sie nachfolgend ein, welche Unterlagen vorgelegt/hochgeladen wurden:

- Gewerbeanmeldung
- Handelsregistrauszug (sofern ich/wir zur Eintragung verpflichtet bin/sind)
- Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer

Falls Sie präqualifiziert sind, tragen Sie bitte PQ ein

#### 8 Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation [Mussangabe]

Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.

- ☐ Keine Angabe (0)
- ☐ Ja (0)
- ☐ Ein Insolvenzverfahren oder Liquidation besteht/ ist beantragt. (0)

Nur eine Antwort wählbar

#### 9 Angabe zu Ausschlussgründen [Mussangabe]

Ich erkläre/Wir erklären, dass für mein/unser Unternehmen keine schwere Verfehlung gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 7 VOB/A vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit in Frage stellt.

Ich/Wir erkläre(n) insbesondere, dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht

- gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder
  - gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz oder
  - gem. § 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz
- mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 EUR belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 EUR ohne Umsatzsteuer wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, eine Abfrage aus dem Wettbewerbsregister gem. § 6 Abs.1 WRegG beim Bundeskartellamt durchführen.

☐

Mehrere Antworten wählbar

#### 10 Angabe zur Zahlung von Steuern und Abgaben [Mussangabe]

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir sofern diese dem Auftraggeber nicht bereits vorliegen, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse - soweit mein/unser Betrieb dort nicht beitragspflichtig ist, der zuständigen Krankenkasse - vorlegen.

☐

Mehrere Antworten wählbar

#### 11 Bereitstellung zusätzlicher Unterlagen [Mussangabe]

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung durch die Vergabestelle vorgelegt/hochgeladen werden müssen, wenn ich/wir diese nicht bereits zum jetzigen Zeitpunkt vorgelegt/hochgeladen habe/haben bzw. wenn ich/wir nicht präqualifiziert bin/sind.

Mir/Uns ist bekannt, dass mein/unser Angebot ansonsten ausgeschlossen werden muss.

☐

Mehrere Antworten wählbar

#### 12 Angabe zur Mitgliedschaft der Berufsgenossenschaft [Mussangabe]

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir sofern diese dem Auftraggeber nicht bereits vorliegen, eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsumme vorlegen.

☐

Mehrere Antworten wählbar



## Ausschreibung

Verfahren: 2026002243 - Reutersbrunnenstr. 34, Neubau KJND und KJHZ,  
Baustelleneinrichtung 1.BA

---

### EIGNUNGSKRITERIEN

#### 1 Präqualifizierung

Ich bin/Wir sind im Präqualifikationsverzeichnis registriert. Bitte tragen Sie Ihre PQ-Nummer ein. Weitere Angaben zur Eignung sind neben der Eintragung der PQ-Nummer nicht notwendig.

Hinweis: Bei den nachfolgenden Muss-Angaben zur Eignung bitte "PQ" eintragen bzw. das so gekennzeichnete Feld ankreuzen.

#### 2 Angaben zum Umsatz des Unternehmens [Mussangabe]

Bitte tragen Sie den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen ein.

Es sind 3 Werte einzutragen. (Im Falle der Präqualifizierung bitte "PQ" eintragen.)

#### 3 Referenzen [Mussangabe]

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenen Leistung vergleichbar sind:

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten bis zu 3 Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe(n), die mit der zu vergebenen Leistung vergleichbar sind.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir für 3 Referenzen je eine Referenzbescheinigung mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung.

☐ Keine Angabe (0)

☐ Entsprechende Referenzen sind vorhanden und eine Referenzbescheinigung wird nach Aufforderung vorgelegt. (0)

☐ PQ (0)

Nur eine Antwort wählbar

#### 4 Eintragung in das Berufsregister [Mussangabe]

Bitte geben Sie an unter welcher Nummer (incl. HRA/HRB) und bei welchem Amtsgericht Sie im Berufsregister eingetragen sind, sofern eine Eintragung für Sie gesetzlich vorgesehen ist.

(Im Falle der Präqualifizierung bitte nur "PQ" eintragen.)

#### 5 Angaben zu Arbeitskräften [Mussangabe]

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leistungspersonal angeben.

☐ Keine Angabe (0)

☐ Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Ein Nachweis wird nach Aufforderung vorgelegt. (0)

☐ PQ (0)

Nur eine Antwort wählbar

#### 6 Berufsgruppe [Mussangabe]

Wählen Sie die Zugehörigkeit zu einer Berufsgruppe aus.

☐ Keine Angabe (0)

☐ Handwerk (0)

☐ Industrie (0)

☐ Handel (0)

☐ Versorgungsunternehmen (0)

☐ Sonstiges (0)

Nur eine Antwort wählbar

#### 7 Vorlage von Unterlagen [Mussangabe]

Tragen Sie nachfolgend ein, welche Unterlagen vorgelegt/hochgeladen wurden:

- Gewerbeanmeldung
- Handelsregistrauszug (sofern ich/wir zur Eintragung verpflichtet bin/sind)
- Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer

Falls Sie präqualifiziert sind, tragen Sie bitte PQ ein

#### 8 Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation [Mussangabe]

Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.

- ☐ Keine Angabe (0)  
☐ Ja (0)  
☐ Ein Insolvenzverfahren oder Liquidation besteht/ ist beantragt. (0)

Nur eine Antwort wählbar

#### 9 Angabe zu Ausschlussgründen [Mussangabe]

Ich erkläre/Wir erklären, dass für mein/unser Unternehmen keine schwere Verfehlung gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 7 VOB/A vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit in Frage stellt.

Ich/Wir erkläre(n) insbesondere, dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht

- gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder
  - gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz oder
  - gem. § 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz
- mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 EUR belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 EUR ohne Umsatzsteuer wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, eine Abfrage aus dem Wettbewerbsregister gem. § 6 Abs.1 WRegG beim Bundeskartellamt durchführen.

☐

Mehrere Antworten wählbar

#### 10 Angabe zur Zahlung von Steuern und Abgaben [Mussangabe]

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir sofern diese dem Auftraggeber nicht bereits vorliegen, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse - soweit mein/unser Betrieb dort nicht beitragspflichtig ist, der zuständigen Krankenkasse - vorlegen.

☐

Mehrere Antworten wählbar

#### 11 Bereitstellung zusätzlicher Unterlagen [Mussangabe]

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung durch die Vergabestelle vorgelegt/hochgeladen werden müssen, wenn ich/wir diese nicht bereits zum jetzigen Zeitpunkt vorgelegt/hochgeladen habe/haben bzw. wenn ich/wir nicht präqualifiziert bin/sind.  
Mir/Uns ist bekannt, dass mein/unser Angebot ansonsten ausgeschlossen werden muss.

☐

Mehrere Antworten wählbar

#### 12 Angabe zur Mitgliedschaft der Berufsgenossenschaft [Mussangabe]

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir sofern diese dem Auftraggeber nicht bereits vorliegen, eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsumme vorlegen.

☐

Mehrere Antworten wählbar

## Ausschreibung

Verfahren: 2026002243 - Reutersbrunnenstr. 34, Neubau KJND und KJHZ,  
Baustelleneinrichtung 1.BA

### LEISTUNGSKRITERIEN

#### 1 Nachunternehmereinsatz VOB

Gewichtung: 0,00%

##### 1.1 Nachunternehmereinsatz [Mussangabe]

Ich beabsichtige Nachunternehmer einzusetzen.

- ☐ Keine Angabe (0)  
☐ Ja (0)  
☐ Nein, dann bitte in die nachfolgenden Felder "kein NU" eintragen (0)

Nur eine Antwort wählbar

##### 1.2 Nachunternehmerliste VOB eingerichtet [Mussangabe]

Nachfolgend aufgeführte Teilleistungen, auf die mein/unser Betrieb eingerichtet ist, werden an Nachunternehmer übertragen: (Mindestens 70% der Leistungen, auf die der Bieter eingerichtet ist, müssen im eigenen Betrieb ausgeführt werden.) Bitte geben Sie unten eine Zuordnung nach LV-Titel, Gewerk, Positionsnummer und Beschreibung der Teilleistung an. Im Falle eines Nachunternehmereinsatzes sind den als Nachunternehmer vorgesehenen Firmen die vollständigen Vergabeunterlagen der ausschreibenden Dienststelle zur Angebotsabgabe zur Verfügung zu stellen.

##### 1.3 Nachunternehmerliste VOB nicht eingerichtet [Mussangabe]

Nachfolgend aufgeführte Teilleistungen, auf die mein/unser Betrieb nicht eingerichtet ist, werden an Nachunternehmer übertragen: (Mindestens 50% der Gesamtleistung müssen im eigenen Betrieb ausgeführt werden, es sei denn, es handelt sich um eine gewerkeübergreifende Ausschreibung.) Geben Sie eine Zuordnung nach LV-Titel, Gewerk, Positionsnummer und Beschreibung der Teilleistung an. Im Falle eines Nachunternehmereinsatzes sind den als Nachunternehmer vorgesehenen Firmen die vollständigen Vergabeunterlagen der ausschreibenden Dienststelle zur Angebotsabgabe zur Verfügung zu stellen.

#### 2 Erklärung zur ausbeuterischen Kinderarbeit

Gewichtung: 0,00%

##### 2.1 Erklärung zur ausbeuterischen Kinderarbeit [Mussangabe]

Gemäß Beschluss des Bau- und Vergabeausschusses vom 20.06.2006 sind bei Beschaffungen der Stadt Nürnberg künftig nur Produkte zu berücksichtigen, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention Nr. 182 hergestellt und erbracht wurden bzw. deren Hersteller oder Verkäufer aktive und zielführende Maßnahmen zum Ausstieg aus der ausbeuterischen Kinderarbeit eingeleitet haben.

Ich bin mir/wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung meinen/unseren Ausschluss von diesem und weiteren Vergabeverfahren zur Folge hat. Ich/wir stimmen zu, dass diese Erklärung an Dritte, insbesondere Nichtregierungsorganisationen, die sich gegen ausbeuterische Kinderarbeit engagieren, weitergegeben werden darf.

Werden die von Ihnen angebotenen Produkte ganz oder teilweise in Asien, Afrika oder Lateinamerika hergestellt oder bearbeitet?

- ☐ Keine Angabe (0)  
☐ Ja (Es sind die drei nachfolgenden Punkte auszufüllen) (0)  
☐ Nein (keine weiteren Angaben erforderlich) (0)

Nur eine Antwort wählbar

##### 2.2 Produktliste Kinderarbeit

Welche der angebotenen Produkte wurden in Asien, Afrika oder Lateinamerika ganz oder teilweise hergestellt oder bearbeitet?  
Bitte geben Sie die jeweilige Pos.-Nr, Produktbezeichnung und Herstellungs- bzw. Bearbeitungsländer an.

##### 2.3 Zertifizierung Kinderarbeit

Sofern eine unabhängige Zertifizierung (z.B. Fair Wear Foundation, Fairtrade), die bestätigt, dass das/die Produkt/e nicht unter Einsatz ausbeuterischer Kinderarbeit im Sinn der ILO-Konvention Nr. 182 hergestellt und/oder bearbeitet wurde/n vorliegt, wird ein entsprechender Nachweis hochgeladen.

[ ]

Mehrere Antworten wählbar

##### 2.4 Alternative Nachweise Kinderarbeit

Es liegt kein Zertifikat/Siegel vor, alternativ ist ein Nachweis über einen Verhaltenskodex (code of conducts) oder eine Sozialklausel hochgeladen. Ist keiner dieser Nachweise erbracht, wird folgende Selbstverpflichtung abgegeben:  
"Ich/wir versichern, dass das/die Produkt/e ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinn der ILO-Konvention Nr. 182 hergestellt und/oder verarbeitet wurde/n. Ich/wir erkläre/n, dass mein/unser Unternehmen, meine/unsere Lieferanten und deren Subunternehmer aktive und

zielführende Maßnahmen zum Ausstieg aus der ausbeuterischen Kinderarbeit eingeleitet haben (z. B. Erarbeitung wirksamer Kontrollmechanismen für Zulieferfirmen, Maßnahmen zur Rehabilitation und sozialen Eingliederung betroffener Kinder oder Verbesserung der Einkommenssituation von Familien mit Kindern).“

[ ]

Mehrere Antworten wählbar

### 3 Nebenangebote

Gewichtung: 0,00%

#### 3.1 Nebenangebote [Mussangabe]

Mein/Unser Angebot enthält insgesamt die unten eingetragene Anzahl an Nebenangeboten.

(Die Gesamtanzahl muss die Anzahl der im Workflow erstellten Nebenangebote plus eventuell zusätzlich als Bieteranlage hochgeladene Nebenangebote umfassen)

#### 4 Information zur Veröffentlichung

Wie sind Sie auf diese Ausschreibung / Teilnahmewettbewerb aufmerksam geworden.  
(nur informativ)

- ☐ Keine Angabe (0)
- ☐ Bayerischer Staatsanzeiger (0)
- ☐ Amtsblatt der Stadt Nürnberg (0)
- ☐ Healy Hudson Deutsche E-Vergabe (0)
- ☐ sonstiges (0)

Nur eine Antwort wählbar

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	REB34_Merblatt Baumschutz.pdf	482,24 KB	pdf
Dateianlage	REB34_Merkblatt Baulaerm.pdf	652,00 KB	pdf
Dateianlage	REB34_Baustelleneinrichtung_Lageplan.pdf	462,61 KB	pdf
Dateianlage	REB34_Bautafel.pdf	3,23 MB	pdf
Dateianlage	REB34_Boden_LP_BBodSchG.pdf	303,18 KB	pdf
Dateianlage	REB34_Boden_LP_Reutersbr 1888.pdf	2,88 MB	pdf
Dateianlage	REB34_Boden_P9295B231108_Anlagen.pdf	7,01 MB	pdf
Dateianlage	REB34_Boden_P9295B231108_Text.pdf	406,35 KB	pdf
Dateianlage	REB34_Boden_PB_AB2317015_BBODSchV.pdf	866,54 KB	pdf
Dateianlage	REB34_Kampfmittel_Freigabekarte.pdf	1,30 MB	pdf
Dateianlage	REB34_Kampfmittel_TDEM.pdf	6,47 MB	pdf